

Das globale Terrorimperium der weltlichen und religiösen Gewaltherrschaft Band II

Gründung des Deutschen Reiches und der 2. Dreißigjährige Krieg

47 Jahre Freiheit + 27 Jahre Unfreiheit

Band II/003

Das globale Terrorimperium der Geheimbünde, Teil 2

Die Balfour-Deklaration

Am 2. November 1917 erteilte der britische Außenminister Arthur James Balfour (1848-1930, 1902-1905 Ministerpräsident, 1916-1919 Außenminister) Lord Rothschild bzw. dem jüdischen Politiker Chajim B. Weizmann (1874-1952, ein Führer der zionistischen Organisation) eine offizielle Zusage, in Palästina eine nationale Heimstätte der Juden bzw. einen Judenstaat zu errichten.

In der sog. Balfourerklärung hieß es (x128/361): >>Mein Lieber Lord Rothschild!, zu meiner großen Genugtuung übermittle ich ihnen namens Seiner Majestät Regierung die folgende Sympathie-Erklärung für die jüdisch-nationalen Bestrebungen, die vom Kabinett geprüft und gebilligt worden ist.

Seiner Majestät Regierung betrachtet die Schaffung einer nationalen Heimstätte in Palästina für das jüdische Volk mit Wohlwollen und wird die größten Anstrengungen machen, um die Erreichung dieses Zieles zu erleichtern, wobei klar verstanden wird, daß nichts getan werden soll, was die bürgerlichen und religiösen Rechte bestehender nichtjüdischer Gemeinschaften in Palästina oder die Rechte und die politische Stellung der Juden in irgendeinem anderen Lande beeinträchtigen könnte.

Ich bitte Sie, diese Erklärung zur Kenntnis der zionistischen Föderation zu bringen.<<

Diese Erklärung wurde später zur Grundlage des jüdischen Anspruches auf Westpalästina (x073/71).

"Das große Lexikon des Dritten Reiches" berichtete später über die "Balfour-Deklaration" (x051/57): >>Balfour-Deklaration, Erklärung des britischen Außenministers Balfour (1848-1930) in einem Brief vom 2.11.17 an den Zionistischen Weltkongreß, die "Errichtung einer nationalen Heimstätte für das jüdische Volk in Palästina" nach Kräften zu erleichtern.

Die Balfour-Deklaration wurde von den Zionisten als verbindliche Zusage zur Bildung eines jüdischen Staates auf dem Boden des britischen Mandatsgebiets interpretiert, von den Gegnern nur als Zusicherung des Wohn- und Lebensrechts. Mit Berufung auf die Balfour-Deklaration versuchten v.a. die im Dritten Reich verfolgten deutschen Juden Einwanderungsgenehmigungen zu erzwingen.

Aus Rücksicht auf die arabische Bevölkerung aber legten die Briten die Balfour-Deklaration sehr eng aus und lehnten in einem Weißbuch vom Mai 39 ausdrücklich eine jüdische Staatsbildung ab.<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "COMPACT" berichtete später (im Dezember 2018) im COMPACT-Spezial Nr. 20 über die Balfour-Deklaration (x335/17-18): >>Das Haus zum Roten Schild

_von Daniell Pföhringer

Sie gelten als erfolgreichste Dynastie aller Zeiten und dienten den Nazis als Beleg für ihre antisemitische Theorie einer "jüdischen Weltverschwörung". Kennzeichnend war von Anfang an ihre Nähe zur Macht - und das Wissen um entscheidende Entwicklungen. ...

Der Erste Weltkrieg markierte einen Wendepunkt für die Dynastie. Nathans Sohn Lionel hatte mittlerweile die Geschäfte in London übernommen, während der 1885 als Lord Rothschild of Tring geadelte Nathaniel - als Baron damit erstes jüdisches Mitglied des Oberhauses in der Geschichte Englands - den englischen Adelszweig begründete. Der historisch bedeutendste Sohn Nathaniels war der Zoologe und Politiker Lionel Walter Rothschild (1868-1937), der als Mitglied der Führung der Zionistischen Internationale offizieller Empfänger des Briefes von Großbritanniens Außenminister Lord Balfour vom 2. November 1917, der sogenannten Balfour-Deklaration, war.

Darin hieß es, die britische Regierung betrachte "die Schaffung einer nationalen Heimstätte in Palästina für das jüdische Volk mit Wohlwollen" und werde "die größten Anstrengungen unternehmen, um die Erreichung dieses Ziels zu unterstützen". Chaim Weizmann, Präsident der zionistischen Weltbewegung und eng mit den Rothschilds verbunden, war zu jener Zeit Berater von Lord Balfour.

Nathaniels Enkel, der 1936 geborene Lord Jacob Rothschild, ist bis heute das Oberhaupt des britischen Zweiges der Familie. 1980 aus dem Bankgeschäft ausgestiegen, gründete er fünf Jahre später die Rothschild Holdings und verdiente Unsummen als Spekulant. Sein Cousin Evelyn Robert de Rothschild beriet als Chef des Londoner Bankhauses in den 1980er Jahren die britische Premierministerin Margret Thatcher bei der ihrer umfassenden Privatisierung von Staatskonzernen und strich dafür Provisionen ein.

Der wohl bekannteste Vertreter des französischen Zweigs der Rothschild-Familie war der Bankier und Industrielle Baron Guy de Rothschild (1909-2007). Nachdem die damals in Paris regierenden Sozialisten 1937 bereits einen Teil des Rothschild-Imperiums verstaatlicht hatten, beschlagnahmte nach der deutschen Besetzung 1940 die mit Hitler kollaborierende Vichy-Regierung unter Marschall Pétain sämtliche Besitztümer der Familie in Frankreich.

Ab 1941 hielt sich Guy de Rothschild in den USA auf, wo auch sein Sohn David geboren wurde. Nachdem er 1944 im Troß Charles de Gaulles nach Frankreich zurückgekehrt war, übernahm er 1949 die wieder ins Eigentum der Familie überführte Rothschild-Bank in Paris, damals größte Privatbank Frankreichs, und gründete die Paris-Orléans Holding (P.O.). Einer seiner Mitarbeiter war der spätere französische Staatspräsident Georges Pompidou. Die Satire-Zeitung *Canard enchaîné* erlaubte sich zu dessen Regierungszeit sogar den Scherz, die Abkürzung RF (*République française*) stehe in Wirklichkeit für Rothschild Frères - so der Name der Bank des französischen Zweigs bis 1982.

1981 löste die neue sozialistische Regierung unter François Mitterrand eines ihrer Wahlkampfversprechen ein und verstaatlichte verschiedene Industriekonzerne und Großbanken, darunter auch die Rothschild-Bank. Die Familie erhielt eine Entschädigung in Höhe von 100 Millionen Francs und durfte ihre Anteile an internationalen Rothschild-Finanzgruppen, darunter auch die P.O., behalten. Aus Protest gegen die Maßnahme ging Guy de Rothschild erneut nach New York, wo er die Investmentbank Rothschild Inc. gründete.

Später kehrte er wieder nach Paris zurück, da seine Söhne David und Édouard die Rothschild-Bank unter neuem Namen wiedergründen konnten. Der 1942 in New York geborene David de Rothschild führt die Pariser Familienbank, an der er mit 50 Prozent beteiligt ist, bis heute. Seine Cousins Elie und Alain halten die restlichen Anteile. Seit 2008 ist er auch Vorstands-

chef der Londoner Rothschild-Bank. ...

Schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts war den Rotschilds eine mächtige Konkurrenz in den USA erwachsen. Die Einflußsphären der beiden Finanzdynastien blieben Jahrzehnte voneinander getrennt, bis sich die französische Rothschild-Tochter RIT Partners Capital 2017 mit 37 Prozent in das Vermögensmanagement der Amerikaner einkaufte. Deren 2017 verstorbener Patriarch galt als einflußreichster Strippenzieher hinter den Kulissen der Macht - und der Name der Familie ist bis heute der Inbegriff des US-Kapitalismus: Rockefeller.<<

Die US-Zeitschrift "The Barnes Review" berichtete im Juli/August 1999 über eine Rede des US-Schriftstellers Benjamin H. Freedman (1890-1984) von 1961 (x922/...): >>**Deutschland und die Juden**

Die Rolle der Juden im 1. und 2. Weltkrieg

Eine Rede von Benjamin H. Freedman - 1961

Vorwort

Benjamin H. Freedman wurde 1890 als Sohn jüdischer Eltern geboren. Er wurde ein erfolgreicher Geschäftsmann in New York City und war der Haupteigentümer der Woodbury Soap Company. Er beendete sein Verbindungen mit dem organisierten Judentum nach dem 2. Weltkrieg. Mit einem finanziellen Aufwand von 2.5 Millionen Dollar verbrachte er den Rest seines Lebens damit, den Einfluß der Juden in Wirtschaft und Politik in den USA zu veröffentlichen. Er war ein Insider auf höchster Ebene in jüdischen Organisationen, und war persönlich befreundet mit Bernard Baruch, Samuel Untermyer, Woodrow Wilson, Franklin Roosevelt, Joseph Kennedy, John F. Kennedy und vielen anderen die in dieser Zeit etwas bewegt und zu sagen hatten.

Benjamin H. Freedman im Willard Hotel, Washington D.C. 1961:

Hier in den USA haben die Zionisten und ihre religiös Verbündeten die komplette Kontrolle über unsere Regierung. Es wäre zu komplex jetzt näher darauf einzugehen, aber die Zionisten und ihre religiös Verbündeten regieren die USA als wären sie die absoluten Monarchen dieses Landes.

Wahrscheinlich denken Sie, daß das eine sehr leichte und einfache Erkenntnis ist, aber lassen Sie mich erzählen und zeigen was passierte während wir alle "schliefen".

Was war passiert? Der 1. Weltkrieg brach im Sommer 1914 aus. Einige in meinem Alter werden sich noch daran erinnern. Nun, dieser Krieg wurde auf der einen Seite von England, Frankreich und Rußland, und auf der anderen von Deutschland, Österreich/Ungarn und der Türkei geführt.

Innerhalb von 2 Jahren gewann Deutschland diesen Krieg, nicht offiziell, aber auf dem Schlachtfeld. Die deutschen U-Boote, welche eine Überraschung für die Welt waren, fegten alle Konvois vom Atlantik.

Großbritanniens Munition und Vorräte gingen der Neige zu, danach kam der Hunger. Zur gleichen Zeit meuterte die französische Armee, sie hatten 600.000 Blüten der französischen Jugend bei der Schlacht von Verdun an der Somme verloren. Die Russen waren am Ende, sie nahmen ihr Spielzeug und gingen nach Hause, sie wollten nicht mehr weiterspielen, und sie mochten den Zar auch nicht unbedingt. Die italienische Armee kollabierte.

Nicht ein Schuß wurde auf deutschem Boden abgefeuert. Nicht ein Feind hatte die deutsche Grenze überschritten, und dennoch bot Deutschland England den Frieden an. Einen Frieden auf einer Basis den Anwälte den "Status quo ante" nennen würden. Das bedeutet - Laßt uns den Krieg beenden und laßt alles so sein wie es vorher war.

England dachte im Sommer 1916 ernsthaft darüber nach. Sie hatten keine Wahl, entweder sie würden dieses Friedensangebot annehmen oder bis zur Selbstvernichtung weiterkämpfen.

Während dieser Phase wandten sich deutsche Zionisten, die die Zionisten Osteuropas repräsentierten, an das britische Kriegskabinett, und, ich möchte die ganze Sache hier verkürzen,

aber ich habe alle Dokumente hier um das zu beweisen, sie sagten: "Seht her, ihr könnt diesen Krieg noch gewinnen, ihr müßt nicht aufgeben. Ihr müßt diesen Frieden nicht annehmen den euch die Deutschen angeboten haben. Mit den USA als euren Verbündeten könnt ihr diesen Krieg noch gewinnen."

Die USA hatten mit diesem Krieg noch nichts zu tun. Wir waren frisch, wir waren jung, wir waren reich und wir waren mächtig. Die Zionisten sagten zu England: "Wir führen die USA in den Krieg als euren Verbündeten, nachdem Ihr den Krieg gewonnen habt und Deutschland, Österreich/Ungarn und die Türkei besiegt sind, wollen wir im Gegenzug Palästina, das ist Euer Preis."

Nun, England hatte das gleiche Recht irgend jemanden Palästina zu versprechen, wie wir, wenn wir den Iren Japan versprechen würden, aus welchen Gründen auch immer. Es war absolut absurd, daß Großbritannien, das keine Interessen und auch keine Verbindungen zu Palästina hatte, es als Zahlungsmittel für den Kriegseintritt der USA verwenden würde. Wie auch immer, sie gaben dieses Versprechen im Oktober 1916. Und kurz danach, ich weiß nicht wie viele sich noch daran erinnern werden, traten die USA, die immer und absolut pro-deutsch waren, als Verbündete Großbritanniens, in den Krieg ein.

Ich sage die USA waren immer pro-deutsch, weil die Zeitungen unter jüdischer Kontrolle waren, die Bankiers waren Juden, die Massenmedien in diesem Land waren unter jüdischer Kontrolle und die Juden selbst waren pro-deutsch, weil viele von ihnen aus Deutschland kamen. Sie wollten, daß Deutschland den Zar besiegt. Die Juden haßten den Zar, sie wollten nicht, daß Rußland den Krieg gewinnt. Diese jüdischen Bankiers, wie Kuhn-Loeb und andere Großbanken, weigerten sich England und Frankreich auch nur mit einem Dollar zu unterstützen. Sie sagten: "Solange England und Frankreich Verbündete Rußlands sind gibt es nicht einen Cent!" Aber sie pumpten Geld nach Deutschland, sie kämpften mit Deutschland an einer Seite gegen den Zar, um das zaristische Regime zu brechen.

Nun, dieselben Juden schlossen den Vertrag mit England ab als sie die Möglichkeit sahen Palästina zu bekommen. Auf einmal veränderte sich alles, wie eine Ampel die von rot auf grün schaltet. Alle Zeitungen, die den Menschen erzählten, wie schwer es doch die Deutschen im Kampf gegen die Briten hätten, änderten plötzlich ihre Meinung. Sie erzählten die Deutschen wären schlecht, sie wären wie die Hunnen, wie Barbaren. Sie, die Deutschen würden Rot Kreuz Schwestern erschießen und kleinen Babys die Hände abschneiden. Sie wären einfach schlecht. Kurz darauf erklärte Präsident Wilson Deutschland den Krieg.

Die Zionisten in London telegrafierte in die USA, zu Richter Brandeis, mit der Aufforderung: "Bearbeiten Sie Präsident Wilson, wir bekommen von England was wir wollen. Bringen Sie Präsident Wilson dazu in den Krieg einzutreten."

Auf diese Art und Weise traten die USA in den Krieg ein. Wir hatten kein Interesse daran. Wir hatten das gleiche Recht in diesen Krieg einzutreten, wie wenn wir heute Abend auf dem Mond anstatt in diesem Saal wären. Es gab absolut keinen Grund diesen Krieg zu unserem zu machen. Wir wurden hineingetrieben, nur damit die Zionisten ihr Palästina bekommen. Das ist etwas was den Bürgern dieses Landes noch nicht erzählt wurde. Sie wußten nicht warum wir in den 1. Weltkrieg eintraten.

Nachdem wir eingetreten waren gingen die Zionisten nach London und sagten: "Wir haben unseren Teil der Abmachung erfüllt, jetzt seid Ihr dran, gebt uns ein Schriftstück das uns zeigt, daß wir Palästina bekommen, nachdem Ihr den Krieg gewonnen habt."

Sie wußten auch gar nicht wie lange der Krieg dauern würde, ob 1, 2 oder 10 Jahre, aber sie fertigten es an. Das Schriftstück wurde in Form eines Briefes, in einer eigenartigen Ausdrucksform geschrieben, so daß die Welt nicht genau wissen würde was dahintersteckt. Dieses Schriftstück wurde die BALFOUR DEKLARATION genannt.

Die Balfour Deklaration war nichts anderes als das Versprechen Englands für dieses abge-

machte "Geschäft". Diese "große" Balfour Deklaration ist genauso wertvoll wie eine 3 Dollar Note. Ich denke, ich kann mich nicht anders ausdrücken.

So begann der ganze Ärger. Die USA traten in den Krieg ein. Die USA vernichteten Deutschland. Was dann passierte wissen Sie ja. Als der Krieg zu Ende war, und die Deutschen bei der Pariser Friedenskonferenz 1919 eintrafen, waren auch 117 Juden anwesend. Eine jüdische Delegation, die die Juden Osteuropas repräsentierte, angeführt von Bernard Baruch. Ich war auch da, ich sollte das wissen. Was passierte dann? Die Juden in dieser Konferenz, als man gerade dabei war Deutschland zu zerstückeln um es an die Europäer zu verteilen, sagten: "Wie wäre es mit Palästina für uns?"

Und sie brachten in Gegenwart der Deutschen die Balfour Deklaration zur Sprache. Die Deutschen erkannten was vor sich ging. "Aha, das war das Spiel, deswegen traten die USA in den Krieg ein." Die Deutschen erkannten zum ersten mal, daß sie nur deswegen besiegt worden waren, weil die Zionisten Palästina besitzen wollten. Die Deutschen mußten diese Schmach und irrsinnigen Reparationszahlungen nur aus diesem einen Grund erdulden.

Das bringt uns zu einer anderen interessanten Sache. Als die Deutschen das erkannten, nahmen sie das den Juden verständlicherweise sehr übel. Bis zu dieser Zeit ging es den Juden in keinem anderen Land auf dieser Welt besser als in Deutschland. Es gab Herrn Rathenau, der bestimmt genauso wichtig in Industrie und Finanz war, wie Bernard Baruch in diesem Land. Es gab Herrn Balin, Besitzer der großen Dampfschiffahrtlinien, der Norddeutsche Lloyds und der Hamburg-Amerika Linie. Es gab Herrn Bleichröder, der Bankier der Hohenzollern Familie. Es gab die Warburgs in Hamburg, eine Kaufmanns- und Bankiersfamilie, die größten auf dieser Welt. Den Juden ging es sehr gut in Deutschland. Aber die Deutschen dachten: "Das war ein ziemlicher Ausverkauf."

Es war ein Ausverkauf der dieser hypothetischen Situation gleichkommt:

Gehen wir davon aus, wir die USA wären im Krieg mit der UdSSR, und wir wären am gewinnen, und wir bieten der UdSSR den sofortigen Stopp an. Wir würden ihnen Frieden anbieten. Plötzlich würde das rote China in den Krieg eintreten, als Verbündeter der UdSSR. Und dadurch würden wir vernichtend geschlagen werden. Gleich danach kämen Reparationszahlungen in einem Ausmaß, das wir uns gar nicht vorstellen können, auf uns zu.

Stellen Sie sich vor, daß wir gleich nach dem Krieg erfahren würden, daß unsere US-Chinesen, unsere Mitbürger, von denen wir immer dachten daß sie loyale und zuverlässige Bürger unseres Landes wären, stellen Sie sich vor wir fänden heraus daß sie es waren die für unsere Vernichtung verantwortlich gewesen sind. Stellen Sie sich vor daß diese US-Chinesen uns an die UdSSR verkauft hätten, wie würden wir uns fühlen!? Ich glaube keiner von ihnen könnte sein Gesicht jemals wieder auf den Straßen zeigen.

Es würde nicht genug Laternen geben die sie bei Nacht schützen würden. Wie würden wir uns fühlen ...? Nun, so fühlten auch die Deutschen gegenüber den Juden. Sie waren immer sehr anständig zu den Juden gewesen. Als 1905 die kommunistische Revolution in Rußland fehlgeschlug, und die Juden aus Rußland vertrieben wurden, gingen sie alle nach Deutschland, und Deutschland gab ihnen Unterschlupf. Sie wurden sehr gut behandelt. Jetzt aber haben sie Deutschland verraten und verkauft, und zwar nur aus einem Grund, nur um Palästina zu besitzen. Als ihr "Jewish Commonwealth."

Nahum Sokolow und all die großen Führer und Namen die man heute mit dem Zionismus in Verbindung bringt, schrieben von 1919-1923 in ihren Zeitungen, und sie waren voll mit ihren Aussagen, daß, trotzdem die Deutschen erkannt haben, daß sie durch jüdische Einmischung den Krieg verloren haben, das Gefühl gegenüber den Juden noch annehmbar sei.

Es gab keine religiösen Gefühle, es gab auch keine Anfeindungen nur weil die Juden einen anderen Glauben haben. Es war nur wirtschaftlicher Natur, und alles andere als religiös. Niemanden in Deutschland kümmerte es ob ein Jude abends nach Hause ging, seinen Rolladen

herunterließ und "Shema Yisroel" oder "Unser Vater" sagte. Niemand kümmerte sich darum, nicht mehr und nicht weniger wie hier in den USA. Die Gefühle die sich später entwickelten waren nur darauf zurückzuführen, daß die Deutschen die Juden für ihre Niederlage verantwortlich machten.

Der 1. Weltkrieg begann, ohne daß die Deutschen dafür verantwortlich gewesen waren. Sie hatten überhaupt keine Schuld, nur die Schuld erfolgreich zu sein. Sie bauten eine große Marine. Sie hatten Handel mit der ganzen Welt. Sie müssen sich darüber klar werden, daß Deutschland während der französischen Revolution aus über 300 Stadtstaaten, Grafschaften, Fürstentümern usw. bestand. Zwischen dieser Zeit, der Zeit Napoleons und Bismarcks, wurden sie zu einem Land zusammengerührt.

Innerhalb von 50 Jahren wurde Deutschland zu einer der Weltmächte. Ihre Marine rivalisierte mit der britischen und sie gingen dem Handel auf der ganzen Welt nach. Sie machten bessere Produkte und sie konnten mit jedem konkurrieren. Und was war das Ergebnis des Ganzen?

England, Frankreich und Rußland verschworen sich gegen Deutschland. Sie wollten Deutschland niederstrecken. Es gibt heute keinen Historiker der einen stichhaltigeren Grund finden könnte, warum Deutschland von der Landkarte verschwinden mußte.

Als die Deutschen erkannten wer für ihre Niederlage verantwortlich war, waren sie natürlich sehr verärgert. Aber nicht ein Haar wurde den Juden gekrümmt, nicht ein einziges. Professor Tansill der Georgetown Universität, der Zugang zu allen geheimen Unterlagen des State Departments hatte, zitierte in seinem Buch ein Dokument, geschrieben von Hugo Schoenfelt, ein Jude den Cordell Hull 1933 nach Europa schickte um die sogenannten Lager der politischen Gefangenen zu untersuchen, daß alle Gefangenen in guter Verfassung seien.

Allen ging es gut und jeder wurde gut behandelt. Die Lager waren gefüllt mit Kommunisten. Viele der Gefangenen waren Juden, weil 98 % der Kommunisten in Europa Juden waren. Einige Priester, Gewerkschaftsführer und andere mit internationalen Verbindungen waren auch unter den Gefangenen.

Der Hintergrund dessen war: In den Jahren 1918-1919 übernahmen die Kommunisten für einige Tage Bayern. Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht und eine Gruppe anderer Juden übernahmen die Regierung für drei Tage.

Nach dem Krieg floh Kaiser Wilhelm nach Holland, weil er dachte, daß ihm das gleiche Schicksal widerfahren würde wie dem Zaren Rußlands. Nach der kommunistischen Bedrohung in Deutschland arbeiteten die Juden wieder daran ihre alten Stellungen zurückzubekommen. Die Deutschen aber, bekämpften das so gut es ging. Sie bekämpften die Juden, wie die Prohibitionisten in unserem Land den Alkohol und deren Anhänger bekämpft haben.

Sie wurden nicht mit Pistolen bekämpft. Das war die Art und Weise wie die Juden in Deutschland bekämpft wurden. Zu dieser Zeit gab es zwischen 80-90 Millionen Deutsche, und nur 460.000 Juden. Ungefähr 0,5 % der Einwohner waren Juden, und doch kontrollierten sie die ganze Presse, und sie kontrollierten den Großteil der Wirtschaft, weil sie, als die Deutsche Mark abgewertet wurde, mit ihrem wertvollem Dollar praktisch alles aufkauften.

Die Juden versuchten das zu vertuschen, sie wollten nicht, daß die Welt versteht und begreift, daß sie Deutschland verraten und verkauft haben, und die Deutschen nahmen ihnen das sehr übel. Die Deutschen bekämpften sie mit geeigneten Aktionen. Sie diskriminierten sie wo auch immer sie konnten. Sie mieden sie auf die gleiche Art und Weise wie wir die Neger, die Chinesen oder die Katholiken meiden würden, wenn sie verantwortlich für unsere Niederlage gewesen wären und sie uns an den Feind verkauft hätten.

Nach einer Weile trafen sich die Juden zu einer Weltkonferenz in Amsterdam. Juden aus jedem Land nahmen an diesem Treffen 1933 teil.

Und sie sagten zu Deutschland: "Ihr feuert Hitler und gebt uns unsere alten Positionen zurück, egal ob einer Kommunist oder was auch immer ist. Ihr könnt uns so nicht behandeln. Wir die

Juden der Welt stellen euch ein Ultimatum." Sie können sich vorstellen was die Deutschen den Juden erzählt haben. Was geschah dann?

1933, als Deutschland sich dem Weltkongreß verweigerte, wurde die Konferenz abgebrochen. Mister Samuel Untermyer, der Kopf der amerikanischen Delegation und Präsident der gesamten Konferenz, kam zurück in die USA. Er ging vom Dampfschiff direkt zu den Studios der Columbia Broadcasting System - CBS, und gab eine Stellungnahme über die Radiostationen der gesamten USA ab, in welcher er sagte: "Wir sind nun in einem heiligen Konflikt mit Deutschland, und wir werden sie bis zur Aufgabe hungern lassen. Wir werden Deutschland weltweit boykottieren."

Tatsache ist, daß zwei Drittel der Lebensmittel der Deutschen importiert werden müssen, und es kann nur importiert werden, wenn auch gleichzeitig exportiert wird. So, wenn Deutschland nicht exportieren kann müssen zwei Drittel der deutschen Bevölkerung hungern. Es gab nur genug Lebensmittel für ein Drittel. In dieser Deklaration, die ich hier habe, und welche auch in der New York Times am 7. August 1933 abgedruckt war, gab Mister Samuel Untermyer bekannt, daß dies "unsere Art der Selbstverteidigung ist."

Präsident Roosevelt hat diese Handhabung in der National Recovery Administration bekanntgegeben, daß jeder der sich dem New Deal nicht beugt, auf diese Art und Weise boykottiert wird. Sie werden sich daran erinnern meine Damen und Herren, sogar der oberste Gerichtshof nahm es an. Letztendlich erklärten die Juden Deutschland den Krieg, und dieser war so effektiv, daß sie in keinem Laden mehr einen Artikel mit dem Aufdruck - Made in Germany - finden konnten. Ein Mitarbeiter der Woolworth Company erzählte mir, daß sie Geschirr im Wert von mehreren Millionen Dollar in den Fluß werfen mußten, da Kunden, die diese gefunden haben, sie, die Inhaber gleich mit "Hitleristen, Mörder usw." gebrandmarkt haben. Es gab viele dieser Aufmärsche und Protestaktionen.

In einem Laden, der der R. H. Macy-Kette angehörte, der von der Familie Strauss geführt wurde, die auch Juden waren, fand eine Frau Strumpfhosen mit dem - Made in Germany - Aufdruck, Strumpfhosen aus Chemnitz, die dort seit 20 Jahren verkauft werden, wurden boykottiert. Die Besitzer wurden mit "Hitleristen" beschimpft. Hunderte von Menschen liefen auf und ab und protestierten... Bis zu dieser Zeit wurde keinem Juden in Deutschland auch nur ein Haar gekrümmt. Die Juden hatten nichts zu erleiden, mußten nicht hungern, wurden nicht attackiert oder ermordet.

Natürlich sagten sich die Deutschen: "Wer sind diese Menschen, die unser Land boykottieren, unser Volk arbeitslos werden lassen und unsere Industrie zum Stillstand führen? Wer sind diese Menschen, daß sie so etwas machen?"

Die Deutschen nahmen ihnen das sehr übel. Plötzlich wurden in Deutschland jüdische Geschäfte mit Aufschriften und Zeichen bemalt. Warum auch sollte ein Deutscher sein Geld in ein Geschäft bringen dessen Besitzer Deutschland mitboykottiert, der dafür sorgt, daß das deutsche Volk hungern mußte und dadurch zur Aufgabe gezwungen werden und sich dem Weltjudentum ergeben sollte!? Ein Boykott von Menschen, die den Deutschen ihren Premier oder Kanzler aufzwingen wollten, es war lächerlich.

Der Boykott ging noch weiter, aber im Jahre 1938, als ein junger polnischer Jude in die deutsche Botschaft in Paris eindrang und einen Mitarbeiter erschoss, wurde es rauher für die Juden in Deutschland. Sie brachen Fenster ein und hatten Straßenkämpfe. Nun, ich benütze das Wort Antisemitismus ungern, weil es bedeutungslos ist, aber ich benütze es, weil sie es nicht anders kennen.

Der einzige Grund warum die Deutschen antijüdische Gefühle hatten, war der, daß sie wußten, daß die Juden für die Niederlage im 1. Weltkrieg und den Boykott verantwortlich waren. Dahingehend waren die Juden auch für den 2. Weltkrieg verantwortlich, weil, als das Ganze aus der Hand glitt, es wichtig war zu sehen, wer den Kampf überleben und als Sieger heraus-

gehen wird.

Ich habe in Deutschland gelebt, und ich weiß, daß die Deutschen sich zwischen Kommunismus und Christentum zu entscheiden hatten. Es gab nichts dazwischen. Die Deutschen entschieden sich für das Christentum.

Sie begannen sich wieder zu bewaffnen. Im November 1933 haben die USA die Sowjetunion anerkannt. Die Sowjetunion wurde sehr mächtig, die Deutschen erkannten das und entschieden sich zu gehen und erst wieder zu kommen bis sie stark genug sind. Das gleiche machen wir hier doch auch, gehen und erst dann wieder auf der Bildfläche erscheinen bis wir stark sind.

Unsere Regierung gibt im Jahr 83 oder 84 Milliarden für Verteidigung aus. Verteidigung gegen wen? Verteidigung gegen 40.000 kleine Juden in Moskau, die Rußland übernommen haben, und in ihrer unaufrichtigen Art auch die Kontrolle über andere Staaten der Welt.

Heute leben wir an der Grenze zum 3. Weltkrieg aus dem keiner als Sieger hervorgehen wird. Das geht über meine Vorstellungskraft hinaus. Ich weiß, daß Atombomben im Megatonnenbereich gemessen werden. Eine Megatonne ist die Bezeichnung für 1 Million Tonnen TNT. Unsere Atombomben hatten eine Kapazität von 10 Megatonnen, 10 Millionen Tonnen TNT, als sie zum ersten mal entwickelt wurden. Heute haben wir Atombomben im 200 Megatonnen-Bereich, und nur Gott weiß wie viel die Russen davon haben.

Mit was haben wir es heute zu tun? Wenn wir heute einen Krieg auslösen, könnte er sich zu einem Atomkrieg entwickeln. Könnte das passieren? Es wird, wenn der Vorhang zum dritten Akt hochgeht. Akt 1 war der erste Weltkrieg, Akt 2 der zweite, Akt 3 wird der dritte Weltkrieg sein. Die Juden dieser Welt, die Zionisten und ihre religiös Verbündeten sind fest entschlossen, die USA weiterhin als ihren Stützpunkt für ihren Plan zu benützen, das Land Palästina zur Hauptstadt ihrer Weltregierung zu machen. Das ist so wahr wie ich hier stehe. Nicht nur ich weiß das und habe es gelesen, viele hier haben das auch, und es ist auf der ganzen Welt bekannt.

Was können und sollen wir tun? Das Leben, das Sie retten könnten, könnte das Ihres Sohnes sein. Ihre Jungs könnten heute Nacht auf dem Weg in den Krieg sein, und Sie wußten genauso wenig darüber wie Sie 1916 wußten, als die britische Regierung und die Zionisten ihren Deal abschlossen. Hatten Sie das gewußt? Niemand in den USA wußte das. Es war Ihnen nicht erlaubt das zu wissen. Wer wußte es?

Präsident Wilson wußte es. Colonel House wußte es. Andere Eingeweihte wußten es auch. Habe ich es gewußt? Ja, ich hatte eine ziemliche Ahnung was so vor sich ging. Ich stand in enger Verbindung mit Henry Morgenthau sen., in der Wahlkampagne 1912, als Präsident Wilson gewählt wurde. Es wurde rund um das Büro viel gesprochen. Ich war Vertrauensmann von Henry Morgenthau sen., dem Vorsitzenden des Finanzkomitees, und ich stand in enger Verbindung mit Rollo Wells, dem Schatzmeister.

Da saß ich nun in dieser Runde, Präsident Wilson am Tischende, und all die anderen. Ich hörte wie sie ihm die Einkommensteuer in sein Gehirn eingehämmert haben, durch die die Federal Reserve (Bundesbank) entstand, und ich hörte wie sie ihm die zionistische Bewegung indoktriniert haben. Richter Brandeis und Präsident Wilson waren sich so nahe wie diese zwei Finger an meiner Hand. Präsident Wilson war so inkompetent als dieses Newborn-Baby beschlossen wurde.

Das war die Art und Weise wie wir in den 1. Weltkrieg eintraten, während wir alle "schlafen". Sie schickten unsere Jungs auf die Schlachtbank, für was? Nur damit die Juden "ihr" Palästina bekamen, als ihr "Commonwealth".

Sie haben euch so verdummt, daß ihr nicht mehr wißt was links und rechts ist. Was wissen wir über die Juden? Ich nenne sie vor Ihnen Juden weil man sie so kennt. Ich selbst nenne sie nicht Juden. Ich nenne sie nur die "sogenannten Juden", weil ich weiß wer sie sind. Die osteu-

ropäischen Juden, von denen 92 % der jüdischen Weltbevölkerung abstammen, sind eigentlich gar keine Juden.

Sie sind eigentlich Khazaren. Die Khazaren waren ein kriegerischer Stamm der Tief im Herzen Asiens lebte. Sie waren so kriegerisch, daß die Asiaten selbst sie aus Asien vertrieben und nach Europa schickten. Die Khazaren gründeten ein großes Königreich von 800.000 Quadratmeilen. Zu dieser Zeit existierte Rußland noch nicht, genauso wie viele andere europäische Länder. Das Khazarenkönigreich war das größte im gesamten Europa, so groß und so mächtig, das, wenn andere Monarchen es um Kriegshilfe gebeten hätte, es diesem leicht 40.000 Soldaten hätte leihen können. So groß und mächtig waren sie.

Die Khazaren waren Phallus-Verehrer/Anbeter, was sehr unanständig ist und ich möchte auch nicht näher darauf eingehen. Das war ihre Religion wie sie auch die Religion vieler anderer Barbaren und Heiden auf diesem Planeten war. Der Khazarenkönig war so angewidert von dieser degenerierten Lebensweise, daß er sich entschied einen Glauben zu "adoptieren", entweder das Christentum, den Islam oder das Judentum, was eigentlich Talmudismus ist.

Er entschied sich für das Judentum, und das wurde zur Staatsreligion. Er gründete die Talmudschulen Pumbedita und Sura aus der tausende von Rabbis hervorgingen. Er eröffnete Synagogen und Schulen, und seine Leute wurden was wir heute Juden nennen. Keiner von ihnen hatte jemals einen Vorfahren der auch nur mit einem Zehen das heilige Land betreten hat, nicht in der Geschichte des alten Testaments noch vom Anbeginn ihrer Zeit. Keiner von ihnen.

Und dennoch kommen sie zu den Christen und bitten um militärische Hilfe in Palästina. Sie sagen: "Wollt Ihr nicht dem auserwählten Volk helfen ihr gelobtes Land, die Heimat ihrer Vorfahren zurückzubekommen? Es ist eure christliche Pflicht. Wir gaben euch einen unserer Söhne als Herrn und Erlöser. Ihr geht Sonntags in die Kirche, kniet nieder und betet einen Juden an, und wir sind Juden."

Aber sie sind heidnische Khazaren, sie konvertierten genauso wie die Iren zum Christentum konvertierten. Es ist lächerlich, sie Volk des heiligen Landes zu nennen, so wie es lächerlich wäre 54 Millionen chinesische Moslems Araber zu nennen. Sie würden sich fragen ob diese Chinesen nicht ganz bei Trost sind. Jeder der glauben würde, daß diese Chinesen Araber wären, wäre nicht normal. Alles was sie taten war den Glauben anzunehmen, dessen Ursprung Mekka in Arabien ist. So wie die Iren es auch taten. Die Iren wurden nicht zu anderen Menschen. Sie waren immer noch die Gleichen, nur, daß sie das Christentum angenommen haben, und trotzdem sind sie immer noch Iren.

Diese Khazaren, diese Heiden, diese Asiaten waren eine mongolische Rasse die aus Asien nach Europa vertrieben wurde. Weil ihr König diesen Glauben angenommen hatte, hatte auch das Volk keine andere Wahl. So wie in Spanien, war der König katholisch, war es das Volk auch, wenn man sich weigerte hatte man das Land zu verlassen. So wurden die Khazaren was wir heute Juden nennen.

Jetzt können Sie sehen wie dumm es von den christlichen Regierungen war zu sagen: "Wir werden Gottes auserwähltem Volk, mit unserer Macht und unserem Prestige helfen das Land ihrer Vorfahren zurückzubekommen."

Gibt es eine größere Lüge als diese? Die Juden kontrollieren die Zeitungen, die Magazine, das Radio, das Fernsehen, die großen Buchverlage, und weil unsere Politiker ihre "Sprache" sprechen, ist es nicht überraschend, daß Ihr diese Lügen glaubt. Ihr würdet glauben schwarz sei weiß, wenn Ihr es nur oft genug hören würdet. Ihr würdet schwarz nicht mehr schwarz nennen.

Ihr würdet schwarz weiß nennen, und niemand könnte euch die Schuld geben. Das ist eine der großen Lügen in unserer Geschichte. Es ist das Fundament des ganzen Elends das uns befallen hat.

Wissen Sie, was die Juden am Tag des Atonements (?) machen, der Tag bei dem Sie denken, das er so heilig für die Juden wäre? Ich war einer von ihnen. Das ist kein Hörensagen. Ich bin nicht hier um Ihnen irgendeinen Schwachsinn zu erzählen. Ich gebe Ihnen hier Fakten!

Am Tag des Atonements (?) geht man in eine Synagoge. Für das erste Gebet, das man vorträgt, steht man aufrecht.

Es ist das einzige Gebet für das man steht. Man wiederholt dreimal ein Kurzgebet mit dem Namen Kol Nidre. In diesem Gebet schließt man ein Abkommen mit Gott, das besagt, daß jeder Eid, jedes Versprechen und jedes Gelöbnis, das man während der nächsten zwölf Monate gegenüber Nichtjuden macht, null und nichtig ist. Der Eid ist kein Eid, das Versprechen kein Versprechen und das Gelöbnis kein Gelöbnis. Das alles hat bei Juden keinen moralischen Wert. Und der Talmud lehrt auch, daß, wann immer man einen Eid, ein Versprechen oder ein Gelöbnis abgibt, man sich immer an den Tag des Atonements (?) erinnern soll, weil man als Jude diese Dinge nicht erfüllen muß und man davon ausgenommen ist. ...

Nun, wie sehr können Sie auf die Loyalität eines Juden zählen. Sie können darauf genauso zählen, wie die Deutschen im Jahre 1916 darauf gezählt haben.

Wir werden das gleiche Schicksal erleiden wie Deutschland, aus den gleichen Gründen.<<

Bekannte Freimaurer aus Wirtschaft, Politik, Militär, Wissenschaft und Forschung, Religion, Literatur, Film, Kunst, Sport und sonstigen Bereichen von A-Z:

Aldrin, Edwin (*1930-, amerikanischer Astronaut).

Allende, Salvador (1908-1973, chilenischer Staatspräsident, vertrat als Präsident 1970 ein marxistisch-sozialistisches Wirtschaftsprogramm, wurde 1973 von den Militärs gestürzt, kam dabei auf bisher ungeklärte Weise ums Leben).

Amundsen, Roald (1872-1928 verschollen, norwegischer Polarforscher, entdeckte 1903-06 die Nordwestliche Durchfahrt, erreichte am 14.12.1911 als erster Mensch den Südpol, überflog 1926 den Nordpol).

Armistead, Lewis Addison (1817-1863, amerikanischer Offizier, General der amerikanischen Konföderierten-Armee).

Astor, Johannes Jacob (1763-1848, US-Unternehmer, Pelzhandel und Grundstücksgeschäfte; stiftete die Astorbibliothek in New York, seit 1895 New York Public Library).

Austin, Stephen Fuller (1793-1836, amerikanischer Politiker, leitete 1825 die "zweite US-Besiedlung" der texanischen Gebiete ein, gilt als Gründer der "Republik Texas" bzw. "Father of Texas").

Autry, Gene (1907-1998, amerikanischer Country-Sänger und Schauspieler).

Bach, Edward (1886-1936, britischer Arzt, entwickelte die heute in esoterischen Kreisen berühmte und beliebte Bach-Blüten-Therapie).

Bach, Johann Sebastian (1685-1750, deutscher Komponist, seit 1723 Thomaskantor in Leipzig, einer der größten Komponisten und bedeutender protestantischer Kirchenmusiker).

Baden-Powell, Robert Stephenson (1857-1941, britischer General, gründete 1907/08 die internationale Pfadfinderbewegung).

Bartholdi, Frédéric-Auguste (1834-1904, französischer Bildhauer, entwarf u.a. die 1886 eingeweihte Freiheitsstatue im Hafen von New York).

Baruch, Bernard Mannes (1870-1965, amerikanischer Wirtschaftsfachmann, vertrat seit 1946 die USA in der Atomenergiekommission der UN, schlug zur Kontrolle und friedlichen Nutzung der Kernenergie den sog. Baruchplan vor).

Baur, Friedrich (1890-1965, deutscher Unternehmer, Gründer des Baur-Versand Burgkumstadt und Stifter der Friedrich-Baur-Stiftung).

Beard, Daniel Carter (1850-1941, amerikanischer Autor und Sozialreformer, "Uncle Dan" gründete die US-Pfadfinder-Vereinigung)

Benes, Edvard (1884-1948, tschechoslowakischer Politiker, Mitbegründer der Tschechoslo-

wakei; 1918-35 Außenminister, 1935-38 und 1945-48 Staatspräsident, mitverantwortlich für die Vertreibung der Sudetendeutschen).

Berkeley, George (1685-1753, englischer Philosoph und Theologe, Mitbegründer des Sensualismus, nach der alle Vorstellungsinhalte aus der Sinneswahrnehmung stammen).

Berzelius, Jöns Jakob, Freiherr (1779-1848, schwedischer Chemiker, führte 1811 die noch heute gebräuchliche chemische Zeichen- und Formelsprache ein).

Beust, Ole von (*1955-, deutscher CDU-Politiker, 2001-2010 Erster Bürgermeister von Hamburg).

Billy Mo, eigentlich Joachim, Peter Mico (1923-2004, deutscher Jazz-Trompeter und Schlagersänger).

Bingham, Henry Harrison (1841-1912, amerikanischer Politiker, nahm am amerikanischen US-Bürgerkrieg teil und stieg bis zum Brigadegeneral auf).

Blücher, Gebhard Leberecht Fürst Blücher von Wahlstatt (1742-1819, preußischer Feldmarschall, volkstümlichster Feldherr der Freiheitskriege "Marschall Vorwärts", entschied am 18.6.1815 den Sieg bei Waterloo in Belgien).

Blum, Robert (1807-1848, deutscher Politiker, Führer der demokratischen Linken in der Frankfurter Nationalversammlung 1848; wegen Teilnahme am Wiener Oktoberaufstand zum Tode verurteilt und erschossen).

Böhm, Karlheinz (1928-2014; österreichischer Schauspieler, Begründer des Hilfswerkes "Menschen für Menschen").

Börner, Holger (1931-2006, deutscher SPD-Politiker, von 1976-87 Ministerpräsident des Landes Hessen).

Bolívar, Simón (1783-1830, südamerikanischer Nationalheld, Führer im Unabhängigkeitskampf des nördlichen Südamerika gegen die spanische Herrschaft, Bolivien wurde nach ihm benannt).

Bonaparte, Joseph (1768-1844, König von Neapel 1806-08 und Spanien 1808-13, ältester Bruder Kaiser Napoleons I.).

Borden, Sir Robert Laird (1911-1920, kanadischer Politiker, 1911-20 Premierminister, erreichte auf den Empirekonferenzen von 1917/18 und auf der Pariser Friedenskonferenz 1919 die internationale Anerkennung Kanadas; gilt als ein Wegbereiter des "British Commonwealth of Nations").

Bordet, Jules (1870-1961, belgischer Bakteriologe, entdeckte 1906 mit O. Gengou den Keuchhustenerreger; erhielt 1919 Nobelpreis für Physiologie oder Medizin).

Borgnine, Ernest (1917-2012, amerikanischer Filmschauspieler).

Bourgeois, Léon Victor Auguste (1851-1925, französischer Jurist und Staatsmann, 1920 zum ersten Präsidenten des Rates des Völkerbundes gewählt, erhielt 1920 den Friedensnobelpreis).

Bowie, James (1796-1836 amerikanischer Pionier, fiel während der Schlacht von Alamo/Texas).

Boyen, Hermann von (1771-1848, preußischer Feldmarschall, Heeresreformer, von 1814-19, 1841-47 Kriegsminister).

Brachvogel, Albert Emil (1824-1878, deutscher Schriftsteller und Dramatiker).

Brehm, Alfred Edmund (1829-1884, deutscher Zoologe, Direktor des Hamburger Zoologischen Gartens, später des Berliner Aquariums; schrieb von 1864-69 das zoologische Nachschlagewerk "Tierleben").

Briand, Aristide (1862-1932, französischer Staatsmann, elfmal Ministerpräsident, von 1925-32 Außenminister, beteiligte sich am Locarno-Pakt; erhielt 1926 mit Gustav Stresemann den Friedensnobelpreis).

Buchanan, James (1791-1868, amerikanischer Politiker, 15. Präsident der USA, begünstigte

durch seine Inaktivität den Ausbruch des Sezessionskrieges).

Büchner, Georg (1813-1837, deutscher Dichter, floh 1834 wegen seiner Kampfschrift "Der Hessische Landbote" in die Schweiz).

Buffalo Bill, eigentlich William Frederick Cody (1846-1917, amerikanischer Pionier und Offizier, nahm an den Indianerkriegen teil und brachte 1887 die erste Wildwestschau nach Europa).

Bulkeley, Richard (1717-1800, britisch-amerikanischer Politiker, Mitbegründer von Halifax).

Buonarroti, Filippo Michele (1761-1837, italienisch-französischer Politiker und Publizist, beteiligte sich aktiv an der Französischen Revolution, unterstützte danach den italienischen Freiheitskampf).

Bürger, Gottfried August (1747-1794, deutscher Dichter).

Burke, Edmund (1729-1797, Edmund, britischer Politiker und Publizist, Gegner der Französischen Revolution, entwickelte eine konservative Staatsphilosophie, die konservative Denker des 19. Jahrhunderts wesentlich beeinflusste).

Burnett, David G. (1788-1870, amerikanischer Politiker, Erster Interimspräsident des neuen US-Bundesstaates Texas).

Burns, Robert (1759-1796, schottischer Dichter, seine pro-schottischen, patriotischen Lieder (u.a. "My heart's in the Highlands") wurden oft zu Volksliedern).

Burton, Sir Richard Francis (1821-1890, britischer Offizier, Afrikaforscher und Orientalist).

Byrd, Richard Evelyn (1888-1957, amerikanischer Marineoffizier und Polarforscher, 1929 erste Überfliegung des Südpols).

Byrnes, James Francis (1879-1972, amerikanischer Politiker und Jurist, von 1945-47 Außenminister, leitete mit seiner Stuttgarter Rede am 6.9.1946 die US-Versöhnungspolitik gegenüber Deutschland ein).

Cagliostro, Alessandro Graf, eigentlich Giuseppe Balsamo (1743-1795, italienischer Abenteurer und Hochstapler, bekannt als Alchimist und Geisterbeschwörer, begründete 1775 die "Ägyptische Freimaurerei").

Canning, George (1770-1827, britischer Politiker,; 1807-09 und ab 1822 Außenminister, 1827 Premierminister; erkannte 1826 die Unabhängigkeit der spanischen Kolonien in Südamerika an).

Carter, James (Jimmy) Earl (*1924-, amerikanischer Politiker der Demokraten, von 1977-81 der 39. Präsident der USA, vermittelte 1979 den ägyptisch-israelischen Friedensvertrag, erhielt 2002 den Friedensnobelpreis).

Casanova, Giacomo (1725-1798, italienischer Abenteurer und Schriftsteller, floh aus den Bleikammern Venedigs und beschrieb sein legendäres Leben als Liebhaber in seinen Erinnerungen).

Cavour, Camillo Graf (1810-1861, italienischer Staatsmann, seit 1852 Ministerpräsident in Sardinien-Piemont, führte seit 1859 die nationale Einigung Italiens durch).

Chagall, Marc (1887-1985, russisch-jüdischer Maler und Grafiker).

Chamisso, Adalbert von, eigentlich Louis Charles Adelaide de C. de Boncourt (1781-1838, deutscher Dichter und Naturforscher, nahm von 1815-18 nahm als Naturforscher an einer Weltumsegelung teil "Reise um die Welt ...").

Chaplin, Charlie (1889-1977, britischer Filmschauspieler, Komiker, Regisseur und Autor).

Chrysler, Walter Percy (1875-1940, amerikanischer Unternehmer, Gründer der Chrysler Corporation)

Churchill, Winston (1874-1965, britischer Staatsmann, Enkel des 7. Herzogs von Marlborough, war seit 1900 Parlamentsmitglied, übte im Ersten Weltkrieg als Marine-, später Munitionsminister entscheidenden Einfluß aus, von 1940-55 konservativer Parteiführer, leitete

während des Zweiten Weltkrieges von 1940-45 als Premierminister mit Roosevelt und im Zusammenwirken mit Stalin die politische und militärische Führung, von 1951 bis April 1955 wieder Premierminister, erhielt 1953 den Nobelpreis für Literatur).

Citroen, André (1878-1935, französischer Unternehmer, Gründer des gleichnamigen Automobilunternehmens).

Claudius, Matthias (1740-1815, deutscher Dichter, gab von 1771-75 den "Wandsbecker Boten" heraus, schrieb z.B. das Abendlied "Der Mond ist aufgegangen").

Cole, Nat "King", eigentlich Nathaniel Adams Coles (1919-1965, amerikanischer Jazzmusiker).

Clemenceau, Georges Benjamin (1841-1929, französische Staatsmann, 1906-09 und 1917-20 Ministerpräsident, setzte während der Versailler Friedensverhandlungen die französischen Forderungen rücksichtslos gegenüber den Deutschen Reich durch).

Clinton, William (Bill) Jefferson (*1946-, amerikanischer Jurist und Politiker der demokratischen Partei, 1979-81 und 1983-93 Gouverneur von Arkansas, 1993-2001 der 42. Präsident der USA).

Colt, Samuel (1814-1862, amerikanische Ingenieur, entwickelte den Revolver mit Kipplauf).

Cooper, Leroy Gordon (1927-2004, amerikanischer Astronaut).

Corinth, Lovis (1858-1925, deutscher impressionistischer Maler und Grafiker).

Coster, Charles de (1827-1879, belgischer Dichter).

Costilla, Miguel Hidalgo y (1753-1811, mexikanischer Priester und Revolutionär, "Vater der mexikanischen Unabhängigkeit", 1811 zum Tod verurteilt und hingerichtet).

Coudenhove-Kalergi, Richard Nikolaus Graf von (1894-1972, österreichischer Schriftsteller, begründete 1923 in Wien die Paneuropa-Bewegung; vertrat das Ziel eines europäischen Staatenbundes, veröffentlichte u.a. im Jahre 1923 "Pan-Europa" und 1953 "Die Europäische Nation").

Crockett, Davy, eigentlich David de Crocketagne (1786-1836, amerikanischer Politiker und Pionier, fiel während der Schlacht von Alamo/Texas).

Crowley, Aleister (1875-1947 englischer Okkultist zwischen weißer und schwarzer Magie, wurde durch seine Schriften zum geistigen Führer des okkulten Satanismus, führte ein ausschweifendes Leben, bezeichnete sich selbst als "Antichrist" und "das Große Tier 666").

Daladier, Édouard (1884-1970, französischer Politiker, zuletzt von 1938-40 Ministerpräsident, Mitunterzeichner des Münchener Abkommens).

Danton, Georges Jacques (1759-1794, französischer Politiker, einer der radikalsten Führer Jakobiner, 1794 durch Robespierre gestürzt und hingerichtet).

Dehler, Thomas (1897-1967, deutscher Politiker, 1949-53 Justizminister, 1954-57 Vorsitzender der FDP, 1960-67 Vizepräsident des Bundestages).

De Mille, Cecil Blount (1881- 1959, amerikanischer Filmproduzent und -regisseur, produzierte "Die zehn Gebote" und weitere monumentale Ausstattungsfilme zu biblischen und antiken Themen).

Diderot, Denis (1713-1784, französischer Schriftsteller und Philosoph, führender Repräsentant der französischen Aufklärung, Herausgeber der "Encyclopédie").

Disney, Walt (1901-1966, amerikanischer Trickfilmzeichner und Filmproduzent, startete 1928 die Micky Maus-Serie, gründete später große Freizeitparks).

Disraeli, Benjamin, Earl of Beaconsfield (1804-1881, britischer Staatsmann, trat 1817 vom Judentum zur anglikanischen Kirche über, seit 1848 konservativer Parteiführer, 1868 sowie 1874-80 Premierminister).

Dombrowski, Johann Heinrich (1755-1818, polnischer Offizier, diente von 1772-92 in der sächsischen Armee, kämpfte seit 1792 als General für die Befreiung Polens).

Doolittle, James Harold (1896-1993, amerikanischer Offizier, maßgeblich an den Plänen für

den ersten US-Luftangriff gegen Tokio im Jahre 1942 beteiligt).

Dow William (1800-1868, britischer Brauer, wanderte 1818 nach Montreal/Kanada aus, finanzierte später die Gründung der Dow Chemical Company im Jahre 1897).

Doyle, Sir Arthur Conan (1859-1930, britischer Schriftsteller und Arzt, schrieb die berühmten "Sherlock Holmes-Detektivromane").

Drake, Edwin Laurentine (1819-1880, amerikanischer Pionier der Erdölförderung, entdeckte 1859 die erste US-Erölquelle).

Du Bois, William Edward Burghardt (1868-1963, amerikanisch-ghanaischer Schriftsteller und Politiker, schrieb von 1957-61 die Romantrilogie "The black flame", lehnte als Mitglied der schwarzen Bürgerrechtsbewegung die Selbstisolierung oder die Forderung "Heim nach Afrika" für die Afroamerikaner ab, organisierte fünf panafrikanische Kongresse).

Ducommun, Elie (1833-1906, schweizerischer Journalist und Politiker, von 1891-1906 Leiter des "Internationalen Ständigen Friedensbüros", erhielt 1902 den Friedensnobelpreis).

Dunant, Henry (1828-1910, schweizerischer Philanthrop, Begründer des Roten Kreuzes, erhielt 1901 den Friedensnobelpreis).

Edward VII. (1841-1910, seit 1901 König von Großbritannien und Kaiser von Indien, beteiligte sich an der britisch-französischen Entente von 1904).

Edward VIII. (1894-1972, von Januar bis Dezember 1936 König von Großbritannien und Nordirland, nach seiner Abdankung Herzog von Windsor).

Eiffel, Alexandre Gustave (1832-1923, französischer Ingenieur, konstruierte u.a. die Hallen der Pariser Weltausstellung von 1878 sowie 1885-89 den 300,51 m - mit Antenne 320,8 m - hohen Eiffelturm).

Eisenhower, Dwight David (1890-1969, amerikanischer Offizier und Politiker, seit 1944 Oberster Befehlshaber der verbündeten Landungsarmee, schied 1948 aus dem aktiven Dienst aus, 1953-61 der 34. Präsident der USA).

Ellington, Duke, eigentlich Edward Kennedy Ellington (1899-1974, amerikanischer Jazzpianist und Komponist, seine Bigband wurde in den 1920er-Jahren zum führenden Orchester des Jazz).

Everest, Sir George (1790-1866, britischer Ingenieuroffizier, leitete 1823-43 die trigonometrische Vermessung Indiens, nach ihm wurde der Mount Everest benannt).

Faber, John Eberhard (1822-1879, amerikanischer Unternehmer, wanderte 1848 in die USA ein, gründete 1861 die erste US-Bleistiftfabrik).

Fairbanks, Douglas, senior (1883-1939, amerikanischer Filmschauspieler).

Ferry, Jules (1832-1893, französischer Politiker, Linksrepublikaner; förderte 1880-81 und 1883-85 als Ministerpräsident die Ausdehnung des französischen Kolonialreiches).

Fichte, Johann Gottlieb (1726-1814, deutscher Philosoph, seit 1794 Professor in Jena, 1799 der Gottlosigkeit angeklagt und abgesetzt, zeichnete 1800 in seiner Schrift "Der geschlossene Handelsstaat" eine sozialistische Gesellschaftsordnung auf nationalstaatlicher Grundlage, veröffentlichte 1808 als Gegner Napoleons die "Reden an die deutsche Nation").

Fisher, Geoffrey Francis (1887-1972, britischer Priester, von 1945-61 Erzbischof von Canterbury).

Fleming, Sir Alexander (1881-1955, britischer Bakteriologe, entdeckte 1928 das Penicillin, erhielt 1945 mit H. W. Florey und E. B. Chain den Nobelpreis für Physiologie oder Medizin).

Ford, Gerald Rudolph (1913-2006, amerikanischer Politiker, von 1973 bis 1974 republikanischer US-Vizepräsident, nach dem Rücktritt Nixons wegen der Watergate-Affäre von 1974-77 der 38. Präsident der USA).

Ford, Henry (1863-1947, amerikanischer Industrieller, konstruierte 1892 sein erstes Automobil, gründete 1903 die Ford Motor Company in Dearborn/Michigan, Begründer der Massen- und Fließfertigung, errichtete 1936 die damals weltgrößte Stiftung "Ford Foundati-

on").

Forster, Johann Georg Adam (1754-1794, deutscher Natur- und Völkerkundler, begleitete J. Cook auf dessen 2. Weltumseglung schrieb später den Reisebericht "Reise um die Welt").

Franklin, Benjamin (1706-1790, amerikanischer Politiker, Schriftsteller und Naturforscher, vertrat die Gedanken der Aufklärung, war während des Unabhängigkeitskampfes der USA gegen Großbritannien US-Gesandter in Paris, beteiligte sich maßgeblich bei der Erstellung der amerikanischen Verfassung, Erfinder des Blitzableiters).

Franz I., Herzog von Lothringen (1708-1765, wurde 1745 als Gemahl und Mitregent der Habsburgerin Maria Theresia zum Kaiser des Heiligen Römischen Reiches gewählt).

Freiligrath, Ferdinand (1810-1876, deutscher Dichter).

Frey, Emil (1838-1922, schweizerischer Politiker, nahm als Freiwilliger für die US-Nordstaaten am Sezessionskrieg teil, von 1866-97 als Nationalrat oder Gesandter der Schweiz tätig).

Fried, Alfred Hermann (1864-1921, österreichischer Schriftsteller, 1892 Mitbegründer der deutschen Friedensgesellschaft).

Friedrich II., der Große, der spätere "Alte Fritz" (1712-1786, seit 1740 preußischer König, schaffte die Folter ab, verkündete die allgemeine Glaubensfreiheit, trieb Siedlungspolitik, schützte die Bauern und ordnete die Rechtspflege).

Gable, Clark (1901-1960, amerikanischer Filmschauspieler).

Gambetta, Léon (1838-1882, französische Staatsmann, Gegner Napoleons III., stellte im Krieg von 1870/71 die Massenheere des Volksaufgebots zum Entsatz von Paris auf, 1881/82 Ministerpräsident).

Garfield, James Abraham (1831-1881, amerikanischer Politiker, von März 1881 bis zu seiner Ermordung im September 1881 der 20. Präsident der USA).

Garibaldi, Giuseppe (1807-1882, Freiheitskämpfer und Politiker, verteidigte 1849 das aufständische Rom gegen die Franzosen, befreite 1860 mit seinen Freischaren die Insel Sizilien von der Bourbonenherrschaft, versuchte 1867 erfolglos, auch Rom für Italien zu befreien).

Gatling, Richard Jordan (1818-1903, amerikanischer Konstrukteur, konstruierte die "Gatling Gun" und ließ 1862 das erste einsatzfähige automatische Maschinengewehr patentieren).

Georg VI. (1895-1952, seit 1936 nach der Abdankung seines Bruders Eduard VIII. König von Großbritannien und Kaiser von Indien).

Gershwin, George (1898-1937, amerikanischer Komponist und Pianist, komponierte u.a. 1924 "Rhapsody in Blue" und 1935 die Oper "Porgy and Bess").

Gide, André (1869-1951, französischer Schriftsteller, erhielt 1947 den Nobelpreis für Literatur).

Gillette, King Camp (1855-1932, amerikanischer Industrieller, erfand die Rasierklinge und den Rasierapparat, gründete 1901 in Boston die heutige The Gillette Company).

Glenn, John Herschel (1921-2016, amerikanischer Weltraumfahrer, umkreiste 1962 erstmalig mit einem Raumschiff die Erde).

Gneisenau, Graf August Neidhardt von (1760-1831. preußischer Generalfeldmarschall, verteidigte 1807 die Festung Kolberg gegen die Franzosen).

Goethe, Johann Wolfgang von (1749-1832, deutscher Dichter).

Graham, (Billy) William (1918-2018, amerikanischer Erweckungsprediger, führte weltweite baptistische Evangelisationsveranstaltungen durch).

Grock, eigentlich Adrian Wettach (1880-1959, schweizerischer Musikclown).

Guillotin, Joseph Ignace (1738-1814, französischer Arzt, nach ihm wurde die "Guillotine", ein Hinrichtungsgesetz mit Fallbeil, benannt).

Hahnemann, Samuel Christian Friedrich (1755-1843, deutscher Arzt, Begründer der Homöopathie).

Hammes, Charles Léon (1898-1967, luxemburgischer Rechtsanwalt, seit 1964 erster Präsident des Europäischen Gerichtshofes).

Hancock, John (1737-1793, amerikanischer Kaufmann, gehörte zu den Organisatoren der "Boston Tea Party").

Hardenberg, Karl August Fürst von (1750-1822, preußischer Staatsmann, 1804/05 und 1807 Außenminister, seit 1810 Staatskanzler; führte die Reformen des Freiherrn vom Stein fort).

Harding, Warren G., (1865-1923, Politiker, von 1921-23 der 29. Präsident der USA).

Hardy, Oliver (1892-1957 amerikanischer Filmkomiker, bildete ab 1927 mit Stan Laurel das weltberühmte Komikerpaar "Stan und Ollie" bzw. "Dick und Doof").

Haydn, Joseph (1732-1809, österreichischer Komponist, Schöpfer des klassischen sinfonischen Stils).

Heine, Heinrich (1797-1856, deutscher Dichter, Sohn eines jüdischen Tuchhändlers; Jurastudium in Bonn, Göttingen und Berlin; 1825 Übertritt zum Protestantismus; seit 1831 Korrespondent der Augsburger "Allgemeinen Zeitung" in Paris, 1835 Verbot seiner Schriften in Deutschland).

Herder, Johann Gottfried von (1744-1803, deutscher Philosoph und Dichter).

Herriot, Édouard (1872-1957, französischer Politiker des Radikalsozialismus, zwischen 1924 und 1932 mehrmals Ministerpräsident und Außenminister).

Hindenburg, Paul, eigentlich P. von Beneckendorff und von Hindenburg (1847-1934, deutscher Offizier und Politiker, im Ersten Weltkrieg zunächst Oberbefehlshaber der 8. Armee, schlug 1914 die in Ostpreußen eingedrungenen Russen bei Tannenberg und an den Masurischen Seen, übernahm 1916 als Chef des Generalstabs des Feldheeres mit Ludendorff als 1. Generalquartiermeister die Oberste Heeresleitung, befürwortete 1918 den Thronverzicht des Kaisers und leitete den Rückmarsch des Heeres. 1925 und 1932 zum Reichspräsidenten gewählt, berief Hitler 1933 zum Reichskanzler und leitete mit Hitlers Ernennung zum deutschen Reichskanzler politisch unbedrängt die größte Katastrophe der deutschen Geschichte ein. Schon einige Tage nach Hitlers Ernennung verlor das deutsche Volk fast alle Grundrechte und Freiheiten).

Hoover, John Edgar (1895-1972, von 1935-72 Direktor des FBI).

Hope, Bob (1903-2003, amerikanischer Schauspieler und Entertainer).

Houdini, Harry (1874-1926, amerikanischer Entfesselungs- und Zauberkünstler).

Hufeland, Christoph Wilhelm (1762-1836, deutscher Arzt, setzte sich für vorbeugende Gesundheitspflege ein).

Hugo, Victor (1802-1885, französischer Dichter, schrieb u.a. die Romane "Der Glöckner von Notre-Dame", 1831, "Die Elenden", 1862).

Hume, David (1711-1776, britischer Philosoph und Geschichtsforscher, ein führender Denker des englischen Empirismus, schrieb 1748 sein Hauptwerk: "Eine Untersuchung in Betreff des menschlichen Verstandes").

Hummel, Johann Nepomuk (1778-1837, österreichischer Komponist und Pianist, studierte u.a. bei Mozart).

Humphrey, Hubert Horatio (1911-1978, amerikanischer Politiker, von 1965-69 Vizepräsident der USA, befürwortete die Vietnampolitik Johnsons).

Jackson, Andrew (1767-1845, amerikanischer Politiker, besiegte 1815 die Engländer bei New Orleans, von 1829-37 der 7. Präsident der USA und der erste US-Präsident, der nicht zur Neuengland-Elite gehörte, der frankophile Freimaurer zählt zu den Mitbegründern der Demokratischen Partei in den Vereinigten Staaten).

Jackson, Jesse (*1941-, amerikanischer Politiker, Aktivist, Bürgerrechtler und Baptistenpastor).

Johnson, Andrew (1808-1875, amerikanischer Politiker, von 1865-69 der 17. Präsident der USA).

Johnson, Lyndon B. (1908-1973, amerikanischer Politiker, seit 1961 US-Vizepräsident, nach dem Tod J. F. Kennedys von 1963-69 der 36. Präsident der USA).

Jones, John Paul (1747-1792, amerikanischer Kapitän und Freiheitskämpfer im Unabhängigkeitskrieg, meldete sich 1775 freiwillig zur US-Marine, galt später als "Vater" der US-Navy).

Jones, Melvin (1879-1961, amerikanischer Unternehmer, gründete 1917 als Inhaber einer Versicherungsagentur den "Lions Club International").

Juarez, Benito (1806-1872, mexikanischer Politiker, übernahm 1858 die Regierung und ließ den von den Franzosen eingesetzten Kaisers Maximilian erschießen, von 1861-72 Präsident von Mexiko).

Jung, Carl Gustav (1875-1961, schweizerischer Psychologe, begründete eine psychologische Typenlehre, unterschied zwischen dem individuellen und kollektiven Unbewußten des Menschen).

Kellogg, Frank B. (1856-1937, amerikanischer Jurist und Politiker, von 1925-29 Außenminister der USA, veranlaßte mit A. Briand den Briand-Kellogg-Pakt, der die Ächtung des Krieges - mit Ausnahme der Verteidigungskriege - vorsah, erhielt 1929 den Friedensnobelpreis).

Kemal Atatürk, Mustafa (1881-1938, türkischer Politiker, ab 1923 Staatspräsident, formte die Türkei zu einem modernen Nationalstaat um).

Kerenski, Alexander (1881-1970, russischer Politiker, von Mai bis Juni 1917 Kriegsminister der "Provisorischen Regierung", seit Juli 1917 Ministerpräsident, im Oktober 1917 von Lenin gestürzt, emigrierte 1940 in die USA).

King, Rufus (1755-1827, amerikanischer Politiker, zählt zu den US-Gründungsvätern).

Kipling, Rudyard (1865-1936, britischer Schriftsteller, schrieb u.a. die bekannten Jugendbücher "Das Dschungelbuch", 1894 und "Kim", 1901, erhielt 1907 den Nobelpreis).

Kissinger, Henry Alfred (*1923-, amerikanischer Politiker, 1973-77 US-Außenminister, erhielt 1973 für seine Bemühungen um den Waffenstillstand in Vietnam den Friedensnobelpreis).

Klaproth, Martin Heinrich (1743-1817, deutscher Chemiker, führte wichtige Mineralanalysen durch, entdeckte die Elemente Uran, Zirkonium, Kalium, Cer und Titan).

Kleist, Ewald Christian von (1715-1759, deutscher Dichter, fiel als preußischer Offizier bei Kunersdorf).

Klopstock, Friedrich Gottlieb (1724-1803, deutscher Dichter, republikanisch gesinnter Vertreter der Aufklärung).

Knigge, Adolf Freiherr von (1752-1796, deutscher Schriftsteller, seit 1788 bekannt durch seine aufklärerische Schrift "Über den Umgang mit Menschen").

Kossuth, Lajos (1802-1894, ungarischer Politiker, 1848/49 Führer des ungarischen Unabhängigkeitskampfes gegen das habsburgische Österreich).

Kotzebue, August von (1761-1819, deutscher Schriftsteller, in Mannheim von dem Burschenschafter K. L. Sand als vermeintlicher russischer Spitzel erdolcht).

Krause, Karl Christian Friedrich (1781-1832, deutscher Philosoph, begründete ein System des Pantheismus, beteiligte sich als Rechtsphilosoph an der föderativen Konzeption eines Völkerbundes).

Lafayette, Marie Joseph Motier, Marquis de (1757-1834, französischer General und Politiker, nahm 1777 am Nordamerikanischen Unabhängigkeitskrieg teil, reichte 1789, beeinflusst durch die US-Verfassungsprinzipien, in der Pariser Nationalversammlung einen Entwurf zur Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte ein).

La Fontaine, Henri (1854-1943, belgischer Jurist und Politiker, gründete 1883 die "Gesell-

schaft für Schlichtung und Frieden", erhielt 1913 den Friedensnobelpreis).

Lenin, Wladimir Iljitsch, eigentlich W. I. Uljanow (1870-1924, russischer Jurist und Politiker, ab 1903 Führer der Bolschewiki (Bolschewismus), 1897-1900 Verbannung nach Sibirien, lebte seit 1901 im Exil, u.a. London, München, Paris, Genf, Zürich, kehrte 1917 mit deutscher Hilfe nach Rußland zurück, organisierte mit Trotzki die Oktoberrevolution 1917 und errichtete gewaltsam den Sowjetstaat sowie eine totalitäre Diktatur).

Lessing, Gotthold Ephraim (1729-1781, deutscher Dichter und herausragender Vertreter des Humanitäts- und Toleranzgedankens der deutschen Aufklärung, seine Kritiken erschienen ab 1748 in der "Vossischen Zeitung" und seit 1759 in den "Briefen, die neueste Litteratur betreffend").

Leuschner, Wilhelm (1890-1944, deutscher Politiker und Gewerkschafter, 1928-33 hessischer Innenminister, 1933/34 im KZ, unterhielt Kontakte zur Widerstandsgruppe gegen Hitler "Kreisauer Kreis", nach dem Hitlerattentat vom 20. Juli 1944 verhaftet, zum Tod verurteilt und hingerichtet).

Lindbergh, Charles (1902-1974, amerikanischer Flieger, überflog 1927 als Erster allein den Atlantik von New York nach Paris).

Lipton, Sir Thomas (1850-1931, britischer Unternehmer, erfand die bekannte Teemarke "Lipton Tee").

List, Friedrich (1789-1846, deutscher Volkswirtschaftler, trat für ein einheitliches deutsches Zollgebiet und für den Eisenbahnbau ein).

Liszt, Franz von (1811-1886, ungarischer Pianist und Komponist).

Livingston, Robert (1746-1813, amerikanischer Politiker, zählt zu den US-Gründungsvätern, von 1781-83 US-Außenminister).

Lloyd, Harold (1893-1971, amerikanischer Filmschauspieler).

Lortzing, Albert (1801-1851, deutscher Komponist, Hauptvertreter der deutschen Singspieloper, komponierte z.B.: "Zar und Zimmermann", 1837 und "Der Wildschütz", 1842).

Luckner, Felix Graf von (1881-1966, deutscher Seeoffizier, im Ersten Weltkrieg Führer des Segelhilfskreuzers "Seeadler", schrieb 1921 "Seeteufel").

MacArthur, Douglas (1880-1964, amerikanischer General, im Zweiten Weltkrieg Oberkommandierender im Fernen Osten; 1945-51 Oberbefehlshaber in Japan, 1950 im Koreakrieg).

Marat, Jean Paul (1744-1793, französischer Arzt und Journalist, zählte zu den radikalsten Führern der Französischen Revolution, 1793 ermordet).

Marcuse, Adolf (1860-1930, deutscher Astronom und Autor).

Marshall, George C. (1880-1959, amerikanischer Offizier und Politiker, ab 1939 Generalstabschef und militärischer Hauptberater des Präsidenten Franklin D. Roosevelt, 1947-49 Außenminister - Urheber des Marshallplans -, 1950/51 Verteidigungsminister, erhielt 1953 den Friedensnobelpreis).

Marti, José (1853-1895, kubanischer Schriftsteller, Mitglied der kubanischen Unabhängigkeitsbewegung, starb im Kampf gegen die Spanier).

Marx, Karl (1818-1883, deutscher Rechtsanwalt und Philosoph, 1842/43 Redakteur der liberalen "Rheinischen Zeitung"; veröffentlichte 1848 mit Friedrich Engels "Das kommunistische Manifest", in welchem er seine materialistische Geschichtstheorie entwickelte und sein sozialistisches Programm aufstellte, lebte nach seiner Ausweisung seit 1849 in London, erstellte dort bis 1867 sein Hauptwerk über den wissenschaftlichen Sozialismus/Marxismus "Das Kapital", gründete 1864 in London die erste Internationale Arbeitervereinigung, diese kommunistische Vereinigung, die einen allgemeinen gesellschaftlichen Umsturz anstrebte, wurde später in fast allen Ländern verboten).

Masaryk, Tomáš (1850-1937, tschechischer Staatsmann, Mitbegründer der Tschechoslowa-

kei, von 1918-35 Staatspräsident).

Maximilian I. Joseph (1756-1825, König von Bayern, nahm 1806 als bayerischer Kurfürst den Königstitel an und trat dem napoleonischen Rheinbund bei).

Mayer, Louis B., eigentlich Lazar Mayer oder Eliezer Meir (1884-1957, amerikanischer Filmproduzent, leitete seit 1924 die US-Filmgesellschaft "Metro-Goldwyn-Mayer").

Mazzini, Giuseppe (1805-1872, italienisch-republikanischer Freiheitskämpfer).

McKinley, William (1843-1901, amerikanischer Politiker, 25. Präsident der USA, 1901 ermordet).

Mendelsohn, Moses (1729-1786, deutscher Philosoph, vertrat wie sein Freund G. E. Lessing, die Grundgedanken der Aufklärung - religiöse Toleranz, Deismus -, Wegbereiter der Emanzipation der Juden).

Mendès-France, Pierre (1907-1982, französischer Rechtsanwalt und Politiker, Mitglied der Résistance, 1954-55 Ministerpräsident und Außenminister).

Mesmer, Franz Anton (1734-1815, deutscher Arzt, Begründer des Mesmerismus, des animalischen Magnetismus und anderer Heilmethoden jenseits der Schulmedizin).

Meyerbeer, Giacomo, eigentlich Jakob Liebmann Meyer Beer (1791-1864, deutscher Komponist).

Michelson, Albert (1852-1931, amerikanischer Physiker, bewies die Unabhängigkeit der Lichtgeschwindigkeit von der Erdbewegung, erhielt 1907 den Nobelpreis für Physik).

Mirabeau, Honoré Gabriel du Riqueti, Graf von (1749-1791, französischer Staatsmann, 1791 Präsident der Nationalversammlung, strebte Reformen zur Erhaltung des Königtums an).

Mitterrand, François (1916-1996, französischer Politiker, 1971-81 Vorsitzender der Sozialistischen Partei, 1981-95 Staatspräsident, setzte u.a. die Einführung des Euros und die Einbindung Deutschlands in den europäischen Währungsverbund durch).

Mix, Tom (1880-1940, amerikanischer Filmschauspieler).

Monge, Gaspard, Graf von Péluse (1746-1818, französischer Mathematiker, gilt als Begründer der darstellenden Geometrie).

Mongolfier, Jacques Etienne (1745-1799, französischer Unternehmer und Erfinder, konstruierte 1782 einen Heißluftballon).

Monier, Maurice (1877-1931, französischer Publizist, Redakteur und Politiker, zählte zu den Vorkämpfern für Völkerversöhnung).

Monnet, Jean (1888-1979, französischer Unternehmer und Politiker, koordinierte während des Ersten Weltkrieges maßgeblich die Kriegsmateriallieferungen der westlichen Alliierten, 1919 Mitglied der französischen Delegation in Versailles, von 1919 bis 1923 stellvertretender Generalsekretär beim Völkerbund in Genf, danach in führenden Stellungen bei US-Banken tätig, Gründer einer US-Investmentbank, die auch Geschäftsbeziehungen mit Hitler und der NSDAP unterhielt, beschäftigte sich seit 1938 mit den alliierten Vorbereitungen für den drohenden Zweiten Weltkrieg, koordinierte während des Zweiten Weltkrieges ab 1940 in den USA die Kriegsmateriallieferungen der westlichen Alliierten, erstellte nach dem Zweiten Krieg den sog. "Schumann-Plan", von 1952 bis 1955 erster Präsident der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl bzw. Montanunion, gründete 1955 mit US-Unterstützung das "Aktionskomitee für die Vereinigten Staaten von Europa" wurde später "Vater eines vereinten Europa" genannt).

Monroe, James (1758-1831, amerikanischer Politiker, 5. Präsident der USA, forderte 1823 die europäischen Mächte auf, die Einmischung in die inneren Angelegenheiten amerikanischer Staaten einzustellen und verzichtete gleichzeitig auf das Eingreifen in die europäischen Belange).

Montesquieu, Charles de Secondat, Baron de la Brède et de (1689-1755, französischer Staatstheoretiker und Schriftsteller, Mitbegründer einer der ersten französischen Freimaurer-

logen, sein Hauptwerk "Vom Geist der Gesetze" von 1748 prägte später die Lehre von der Gewaltenteilung).

Morgenthau, Henry, junior (1891-1967, amerikanischer Politiker, 1934-45 Finanzminister, entwarf als Berater Präsident Franklin D. Roosevelts 1944 den Morgenthau-Plan. Der sog. Morgenthau-Plan sah die Entmilitarisierung, Verkleinerung und Aufteilung des Deutschen Reiches sowie die Reduzierung auf den Status eines Landes mit vorwiegend agrarischem Charakter durch Zerschlagung seiner Industrie).

Mosquera, Tomas Cipriano de (1798-1878, kolumbianischer Offizier und Politiker, 1845-1845, 1861-1864 und 1866-1867 Präsident Kolumbiens).

Mozart, Wolfgang Amadeus (1756-1791, Komponist salzburgisch-deutscher Herkunft, trat schon mit 6 Jahren als Klavierspieler auf, komponierte z.B. die Opern: "Die Entführung aus dem Serail" 1782, "Die Hochzeit des Figaro" 1786, "Don Giovanni" 1787, "Die Zauberflöte" 1791).

Muliar, Fritz (1919-2009, österreichischer Schauspieler, von 1974-86 Ensemblemitglied des Wiener Burgtheaters).

Murphy, Audie Leon (1925-1971, amerikanischer Filmschauspieler, erhielt im Zweiten Weltkrieg die meisten Auszeichnungen aller US-Soldaten).

Napoleon I., Kaiser der Franzosen, aus der korsischen Familie Bonaparte (1769-1821, französische Offizier, übernahm 1799 nach der Französischen Revolution als Erster Konsul gewaltsam die Staatsgewalt, gewann 1801 nach den Kriegen gegen Preußen, Österreich, Großbritannien, Rußland und andere europäische Mächte die Vorherrschaft in Europa, krönte sich 1804 selbstherrlich zum Kaiser und 1805 zum König von Italien, verhängte 1806 die Kontinentalsperre gegen Großbritannien und gründete 1806 den Rheinbund, 1813/14 führten die Freiheitskriege zu seinem Sturz, wurde im April 1814 nach Elba verbannt, 1815 nach der Niederlage in der Schlacht von Waterloo endgültig nach St. Helena verbannt).

Napoleon III., Kaiser der Franzosen (1808-1873, Neffe von Napoleon I., unternahm 1836 und 1840 erfolglose Putschversuche gegen den "Bürgerkönig" Ludwig Philipp, wurde 1848 zum Präsidenten der Zweiten Republik gewählt, erlangte 1851 durch einen Staatsstreich die unumschränkte Macht und ließ sich 1852 zum Kaiser ausrufen, siegte im Krimkrieg 1854-56 gegen Rußland und 1859 im italienischen Krieg gegen Österreich, mußte sich 1870 während des Französischen-Deutschen Krieges in Sedan ergeben).

Nehru, Jawaharlal (1889-1964, indischer Politiker der Kongresspartei und Anhänger Gandhis, mehrmals Präsident des Indischen Nationalkongresses, achtmal in britischer Haft; seit 1947 indischer Ministerpräsident, zeitweilig auch Außenminister; betrieb eine Politik der "blockfreien Staaten").

Nehru, Pandit Motilal (1861-1931, indischer Jurist und Politiker, Aktivist der indischen Unabhängigkeitsbewegung), Vater des Jawaharlal Nehru).

Nelson, Horatio Lord (1758-1805, britischer Admiral, vernichtete 1798 die französische Flotte bei Abukir, siegte 1805 über die französisch-spanische Flotte bei Trafalgar, wo er tödlich verwundet wurde).

Nixon, Richard Milhous (1913-1994, amerikanischer Politiker der Republikaner, 1953-61 Vizepräsident, 1969-74 der 37. Präsident der USA, leitete 1972 die Normalisierung der Beziehungen zur Volksrepublik China ein, mußte 1974 wegen der Watergate-Affäre - Mitwisserschaft des republikanischen Präsidenten R. Nixon und sein Versuch, sie zu verschleiern, führen zu einem Amtsenthebungsverfahren - zurücktreten).

Oersted, Hans Christian (1777-1851, dänischer Physiker, begründete die Lehre vom Elektromagnetismus).

O'Higgins, Bernardo (1778-1842, chilenischer General und Freiheitskämpfer, kämpfte erfolgreich für die chilenische Unabhängigkeit).

Olmedo, José Joaquin (1780-1847, ecuadorianischer Rechtsanwalt und Politiker, kämpfte für die Unabhängigkeit Ecuadors).

Ossietzky, Carl von (1889-1938, deutscher Schriftsteller, Publizist und Pazifist, Herausgeber der "Weltbühne", erhielt 1935 den Friedensnobelpreis).

Ostwald, Wilhelm (1853-1932, deutscher Chemiker und Philosoph, entdeckte u.a. den Mechanismus der Katalyse, erhielt 1909 den Nobelpreis für Chemie).

Peary, Robert (1856-1920, amerikanischer Polarforscher, stellte 1901 die Inselnatur Grönlands fest, erreichte 1909 als erster den Nordpol).

Pershing, John Joseph (1860-1948, amerikanischen Offizier, hochdekorierter US-General).

Polk, James Knox (1795-1849, amerikanischer Politiker, 11. Präsident der USA, verfolgte eine expansionistische Politik).

Philip, Prinz von Großbritannien und Nordirland, Herzog von Edinburgh (*1921-, Offizier der britischen Marine, seit 1947 mit der späteren Königin Elisabeth II. verheiratet).

Pike, Albert (1809-1891, amerikanischer Rechtsanwalt, Brigadegeneral, Journalist und Autor).

Proudhon, Pierre Joseph (1809-1865, französischer Schriftsteller, kritisierte die damals herrschenden Eigentumsverhältnisse: "Eigentum ist Diebstahl", Mitbegründer des Anarchismus).

Puccini, Giacomo (1858-1924, italienischer Opernkomponist).

Pullman, George Mortimer (1831-1897, amerikanischer Industrieller, baute 1858 den ersten Eisenbahnschlafwagen und 1864 den sog. Durchgangswagen "Pullman-Wagen").

Puschkin, Alexander Sergejewitsch (1799-1837, russischer Dichter).

Quasimodo, Salvatore (1901-1968, italienischer Lyriker, Kritiker und Übersetzer, erhielt 1959 den Nobelpreis für Literatur).

Rameau, Jean-Philippe (1683-1764, französischer Komponist, Begründer der neueren Harmonielehre).

Rathenau, Walther (1867-1922, deutscher Industrieller und demokratischer Politiker, ab 1922 Außenminister, trat für die Erfüllung des Vertrags von Versailles und schloß 1922 den Vertrag von Rapallo mit Sowjet-Rußland, 1922 von einem Rechtsradikalen ermordet).

Reagan, Ronald Wilson (1911-2004, amerikanischer Filmschauspieler und Politiker der Republikaner, 1967-75 Gouverneur von Kalifornien, 1981-89 der 40. Präsident der USA).

Reclam, Anton Philipp (1807-1896, deutscher Verleger, gründete 1828 in Leipzig den Verlag Philipp Reclam).

Revere, Paul (1735-1818, amerikanischer Silberschmied und Glockenhersteller, einer der Nationalhelden des Unabhängigkeitskrieges).

Rhodes, Cecil (1853-1902, britisch-südafrikanischer Kolonialpolitiker, Verfechter des britischen Imperialismus, von 1890-96 Premierminister der Kapkolonie, setzte die Besitznahme des später nach ihm benannten Rhodesien durch und strebte die Eingliederung der Burenrepubliken an).

Richet, Charles Robert (1850-1935, französischer Physiologe, entdeckte die Anaphylaxie, erhielt 1913 den Nobelpreis für Physiologie oder Medizin).

Rickenbacker, Edward Vernon (1890-1973, amerikanischer Jagdflieger, Rennfahrer und Unternehmer, erfolgreichster US-Jagdflieger im Ersten Weltkrieg).

Rizal, José (1861-1896, philippinischer Arzt und Schriftsteller, während der Philippinischen Revolution interniert und in Manila hingerichtet, zählt zu den nationalen Märtyrern).

Robespierre, Maximilien de (1758-1794, französischer Rechtsanwalt und Revolutionär, im Verlauf der Französischen Revolution ein fanatischer Vertreter der radikalen Jakobiner, übte 1793/94 eine blutige Schreckensherrschaft aus, die schließlich zu seinem Sturz und zu seiner Enthauptung führte).

Robinson, Sugar Ray (1921-1989, amerikanischer Boxer, Weltmeister im Welter- und Mittelgewicht).

Rockefeller, John Davison (1839-1937, amerikanischer Unternehmer, führend in der amerikanischen Erdöl- und Schwerindustrie, 1890 Mitbegründer der Universität von Chicago, errichtete 1913 die "Rockefeller Foundation" zur Förderung der Wissenschaften).

Rogers, Penn Adair "Will" (1879-1935, amerikanischer Filmschauspieler und Entertainer indianischer Herkunft).

Rogers, Roy, eigentlich Leonard Franklin Slye 1911-1998, amerikanischer Country-Sänger und Filmschauspieler).

Roosevelt, Franklin Delano (1882-1945, amerikanischer Politiker, von 1933-45 der 32. Präsident der USA, unterstützte im Zweiten Weltkrieg die Kriegführung der Alliierten schon vor dem Kriegseintritt der USA (1941), beteiligte sich 1945 maßgeblich an der Gründung der UNO).

Roosevelt, Theodore (1858-1919, amerikanischer Politiker, von 1901-09 der 26. Präsident der USA, Republikaner, förderte vor allem die imperialistische US-Außenpolitik gegenüber Asien - Prinzip der "offenen Tür" -, setzte einen förmlichen. Aufsichtsanspruch der USA gegenüber Lateinamerika durch, vermittelte 1905 zwischen Rußland und Japan, erhielt 1906 den Friedensnobelpreis).

Rothschild, James de, eigentlich Jakob Meyer Amschel (1792-1868, deutscher Bankier, gründete 1817 ein erfolgreiches Bankhaus in Paris. Die weltweit einflußreiche Bankiersfamilie Rothschild beherrschte nach dem Wiener Kongreß u.a. das Anleihegeschäft in allen stark verschuldeten Staaten).

Rückert, Friedrich (1788-1866, deutscher Dichter, Professor der orientalischen Sprachen, übersetzte vor allem arabische und persische Dichtungen).

Sacher-Masoch, Leopold Ritter von (1835-1895 österreichischer Schriftsteller, schrieb in zahlreichen Romanen über sexualpathologische Phänomene, wie z.B. "Masochismus").

Salten, Felix, eigentlich Siegmund Salzmann (1869-1947, österreichischer Schriftsteller, schrieb besonders erfolgreiche Tiergeschichten, wie z.B. "Bambi", 1923).

San Martin, José de (1778-1850, argentinischer Offizier, seit 1814 Oberbefehlshaber der argentinisch-chilenischen Truppen, die 1817 die Unabhängigkeit Chiles erkämpften, besetzte 1821 Lima und wurde "Protektor" von Peru, floh 1824 nach Frankreich ins Exil).

Sanders, Harland David (1890-1980, amerikanischer Unternehmer, "Colonel Sanders" gründete 1930 die spätere Restaurantkette "Kentucky Fried Chicken").

Sarnoff, David (1891-1971, amerikanischer Unternehmer, gründete die "National Broadcasting Company").

Schacht, Hjalmar (1877-1970, deutscher Bankier und Politiker, 1924-30 und 1933-39 Reichsbankpräsident, 1934-37 NS-Reichswirtschaftsminister; 1944/45 inhaftiert; im Nürnberger Prozeß freigesprochen; seit 1953 Mitinhaber der Privatbank Schacht & Co.).

Schadow, Johann Gottfried (1764-1850, deutscher Bildhauer, bedeutendster deutscher Bildhauer des frühen 19. Jahrhunderts, errichtete z.B. die Quadriga auf dem Brandenburger Tor in Berlin).

Scharnhorst, Gerhard von (1755-1813, preußischer Offizier, leitete seit 1807 das Kriegsministerium, Begründer des preußischen Volksheeres auf der Basis der allgemeinen Wehrpflicht, 1813 Generalstabschef Blüchers).

Schenkendorf, Max von (1783-1817, deutscher Lyriker, schrieb während der Freiheitskriege z.B. das patriotische Gedicht "Freiheit, die ich meine").

Schliemann, Heinrich (1822-1890, deutscher Kaufmann und Archäologe, unternahm seit 1870 Ausgrabungen in Troja, Mykene, Tiryns und Orchomenos).

Schmid, Carlo (1896-1979, deutscher Völkerrechtslehrer, SPD-Politiker, 1948/49 maßgeblich

ches Mitglied des Parlamentarischen Rats, 1949-72 Bundestagsabgeordneter, 1949-66 und 1969-72 Vizepräsident des Bundestags, 1966-69 Bundesminister, setzte sich für die Integration Europas ein).

Schoenaich, Paul Ludwig Freiherr von (1866-1954, deutscher Offizier, Publizist und Pazifist, Vorkämpfer der Liga für Menschenrechte, 1929-1933 und 1946-51 Präsident der Deutschen Friedensgesellschaft).

Scholz, Olaf (*1958-, deutscher SPD-Politiker, 2007-2009 Bundesminister für Arbeit und Soziales, 2011-2018 Erster Bürgermeister von Hamburg, seit März 2018 Finanzminister).

Schurz, Carl (1829-1905, amerikanischer Politiker, flüchtete nach dem badischen Aufstand 1849 in die USA, kommandierte im Sezessionskrieg eine deutsch-amerikanische Division der Nordstaaten, 1869-75 Senator von Missouri, 1877-81 US-Innenminister, 1930 Gründung des "Carl S. Memorial Foundation" in New York, um angeblich die deutsch-amerikanischen Beziehungen zu pflegen).

Scott, Robert Falcon (1868-1912, britischer Forscher, fuhr 1901-04 und 1911 nach Victoria-land, erreichte vier Wochen nach Amundsen am 18.1.1912 den Südpol und kam auf der Rückkehr Ende März 1912 um).

Scott, Sir Walter (1771-1832, schottischer Schriftsteller, schrieb z.B. die historischen Romane "Ivanhoe", 1820 und "Kenilworth", 1821).

Scott, Winfield (1786-1866, amerikanischer Offizier und Politiker, Oberbefehlshaber während des amerikanisch-mexikanischen Krieges 1846-1848).

Sellers, Peter (1925-1980, britischer Filmschauspieler).

Shackleton, Sir Ernest Henry (1874-1922, britischer Forscher, entdeckte 1909 den südlichen magnetischen Erdpol).

Sinowatz, Fred (1929-2008, österreichischer Politiker der SPÖ, 1981-83 Vizekanzler, 1983-86 Bundeskanzler, 1983-88 Vorsitzender der SPÖ).

Smith, Josef (1805-1844, amerikanischer Mormonenprediger, gründete die "Kirche Christi", der Prophet der Mormonen wurde später als US-Präsidentenskandidat während des Wahlkampfes vorübergehend festgenommen und in einem Gefängnis ermordet).

Söderblom, Nathan (1866-1931, schwedischer Theologe und Religionshistoriker, seit 1914 evangelischer Erzbischof von Uppsala, Mitbegründer der ökumenischen Bewegung, erhielt 1930 den Friedensnobelpreis).

Somoza Garcia, Anastasio (1896-1956, nicaraguanischer Politiker, nach Staatsstreich von 1937-1947 und 1950-1956 diktatorischer Staatspräsident, 1956 ermordet, sein Familienclan terrorisierte die Bevölkerung Nicaraguas noch bis 1979).

Spohr, Louis (1784-1859, deutscher Komponist, Dirigent und Geigenvirtuose).

Springer, Axel (1912-1985, deutscher Zeitungs- und Zeitschriftenverleger, errichtete nach dem Zweiten Weltkrieg in Hamburg, den größten deutschen Zeitungs- und Zeitschriftenverlag: "Bild", "Die Welt", "Hör zu" u.a.).

Stalin, Jossif Wissarionowitsch, eigentlich J. W. Dschugaschwili (1879-1953, sowjetischer Politiker, zwischen 1903 und 1917 mehrmals als bolschewistischer Revolutionär verbannt; nach der Oktoberrevolution u.a. Volkskommissar für Nationalitätenfragen, übernahm 1922 das neu geschaffene Amt des Generalsekretärs der KP und konnte sich 1924 nach Lenins Tod (1924) behaupten, seit Ende der 1920er-Jahre unumschränkter Diktator und höchste Autorität des Bolschewismus, vernichtete in den 1930er-Jahren durch "Säuberungen" alle tatsächlichen oder vermeintlichen Gegner und trug für das GULAG-Terrorssystem die Hauptverantwortung, schloß 1939 einen Nichtangriffspakt mit Hitler und ließ danach Ostpolen besetzen, konnte während der Konferenzen von Teheran, Jalta und Potsdam die Einflußsphäre der UdSSR bis zum Osten Deutschlands ausdehnen).

Stanford, Amasa Leland (1824-1893, amerikanischer Eisenbahn-Unternehmer und Politiker,

gründete 1891 die Stanford Universität).

Stein, Heinrich Friedrich Karl Reichsfreiherr vom und zum (1757-1831, preußischer Staatsmann, seit 1807 leitender Minister in Preußen, reformierte die innere Verwaltung und hob die bäuerliche Erbuntertänigkeit auf, mußte Ende 1808 zurücktreten und aus dem besetzten Preußen fliehen, ab 1812 Berater des russischen Zaren Alexander I.).

Stendhal, eigentlich Marie Henri Beyle (1783-1842, französischer Schriftsteller, betonte z.B. in seinen Romanen "Rot und Schwarz", 1830 und "Die Kartause von Parma", 1839 besonders die verborgenen Beweggründe menschlichen Handelns).

Stephan, Heinrich von (1831-1897, Organisator der Deutschen Reichspost, 1870 Generalpostdirektor, später Generalpostmeister und Staatssekretär des Reichspostamts, 1874 Gründer des Weltpostvereins).

Sterne, Laurence (1713-1768, englischer Schriftsteller).

Steuben, Friedrich Wilhelm von (1730-1794, amerikanischer General, ging 1777 als preußischer Offizier nach Amerika, seit 1778 Organisator des amerikanischen Heeres im Unabhängigkeitskrieg und Generalstabschef Washingtons).

Stevenson, Robert Louis (1850-1894, britischer Schriftsteller, schrieb z.B. den Abenteuerroman "Die Schatzinsel", 1883).

Stresemann, Gustav (1878-1929, deutscher Staatsmann, nach dem Ersten Weltkrieg Gründer und Führer der Deutschen Volkspartei, 1923 Reichskanzler, 1923-29 Reichsaußenminister, schuf durch die Annahme des Dawes-Planes 1924 und durch die Locarno-Verträge 1925 die Basis einer Verständigungspolitik; erreichte 1926 den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund, erhielt 1926 mit A. Briand den Friedensnobelpreis).

Sun Yat-sen, eigentlich Sun Wen (1868-1925, chinesischer Staatsmann, trat seit 1894 für die Erneuerung Chinas auf republikanischer Grundlage ein, gründete die chinesische Partei "Guomindang").

Suworow, Alexander Wassiljewitsch, Graf und Fürst (1729-1800, russischer Feldherr, führte erfolgreiche Feldzüge gegen die Türken, vertrieb 1799 die Franzosen aus Oberitalien).

Swift, Jonathan (1667-1745, irischer Schriftsteller, schrieb 1726 die satirische Erzählung "Gullivers sämtliche Reisen").

Talleyrand-Périgord, Charles Maurice de, Fürst von Benevent, Herzog von (1754-1838, französischer Staatsmann, schloß sich als Bischof von Autun der Revolution von 1789 an, 1797-1807 Außenminister, betrieb nach der gescheiterten Eroberungspolitik Napoleons I. seit 1814 die Wiedereinsetzung der Bourbonen).

Tau, Max (1897-1976, deutscher Schriftsteller, emigrierte 1938 Norwegen erhielt für seine Romane im Geist der Humanität 1950 den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels).

Tirpitz, Alfred von (1839-1929, deutscher Großadmiral, 1897-1916 Staatssekretär des Reichsmarineamts, förderte den Ausbau der kaiserlichen Kriegsmarine, Verfechter des uneingeschränkten U-Boot-Krieges).

Travis, William Barret (1809-1836, amerikanischer Rechtsanwalt, fiel als Kommandeur des Forts Alamo/Texas).

Trotzki, Leo Dawidowitsch, eigentlich Leib Bronstein (1879-1940, russischer Revolutionär und Politiker, 1899-1902, 1906-07 Verbannung nach Sibirien, lebte seit 1907 im Exil, kehrte 1917 nach Rußland zurück, organisierte mit Lenin die Oktoberrevolution 1917, von 1918-25 Volkskommissar der Roten Armee, 1929 aus der Sowjetunion ausgewiesen, 1940 vermutlich im Auftrag Stalins in Mexiko ermordet).

Truman, Harry S. (1884-1972, amerikanischer Politiker, wurde nach dem Tod Roosevelts von 1945-53 der 33. Präsident der USA, erteilte 1945 den Befehl, Atomwaffen gegen Japan einzusetzen, unterstützte seit 1947 mit der sog. Truman-Doktrin angeblich die "in ihrer Freiheit bedrohten freien Völker").

Tschiang Kai-schek, Jiang Jieshi (1887-1975, chinesischer Politiker und Marschall, schloß sich nach der Revolution 1911 der Reformbewegung Sun Yat-sens an, nach dessen Tod (1925) führender General und Politiker der Guomindang-Regierung in Kanton, brach 1927 mit den Kommunisten und mit der UdSSR, kontrollierte 1926-28 ganz Süd-China, seit 1928 Präsident der chinesischen Republik, floh nach Kapitulation der Guomindang-Truppen Ende 1949 mit den Resten seiner Armee nach Taiwan, von 1950-75 Staatspräsident Taiwans).

Tucholsky, Kurt (1890-1935, deutscher Schriftsteller und Journalist, nutzte die Decknamen Theobald Tiger, Peter Panter, Kaspar Hauser und Ignaz Wrobel, beging 1935 Selbstmord).

Twain, Mark, eigentlich Samuel Langhorne Clemens (1835-1910, amerikanischer Schriftsteller, schrieb humoristische Reisebeschreibungen, die Romane "Tom Sawyer", 1876, "Huckleberry Finn", 1884 u.a.).

Visser't Hooft, Willem Adolph (1900-1985, niederländischer evangelischer Theologe, von 1948-1966 Generalsekretär des Ökumenischen Rates der Kirchen).

Vogel, Theodor (1901-1977, deutscher Unternehmer und Schriftsteller, von 1958-61 Großmeister der Vereinigten Freimaurer-Großlogen in Deutschland).

Voltaire, eigentlich François-Marie Arouet (1694-1778, französischer Philosoph und Schriftsteller, wichtigste Person der französischen Aufklärung, scharfer Kritiker überlieferter Ordnungen der Kirche und des Adels, lebte von 1750-53 am Hof Friedrichs des Großen).

Voß, Johann Heinrich (1751-1826, deutscher Dichter).

Wallace, Lewis (1827-1905, amerikanischer Schriftsteller, schrieb u.a. den historischen Roman "Ben Hur", 1880).

Warner, Jack Leonard, eigentlich John Eichelbaum (1892-1978, amerikanischer Filmproduzent und Regisseur, gründete 1923 mit seinen Brüdern Harry M., Albert und Sam Warner das Filmstudio "Warner Brothers Pictures, Inc.").

Warren, Earl (1891-1974, amerikanischer Jurist und Politiker der Republikanischen Partei, von 1953-69 Oberster Bundesrichter der USA, leitete 1964 die Untersuchungskommission über die Ermordung J. F. Kennedys).

Washington, Booker Taliaferro (1856-1915, amerikanischer, Autor, Politiker und Bürgerrechtler).

Washington, George (1732-1799, nordamerikanischer General und Staatsmann, im Unabhängigkeitskrieg gegen England von 1775-83 zum Oberbefehlshaber gewählt, leitete 1787 den Verfassungskonvent, 1789 zum 1. Präsidenten der USA gewählt).

Watson, Thomas John (1874-1956, amerikanischer Industrieller, seit 1915 Präsident der IBM und später bis 1956 IBM-Vorstandsvorsitzender).

Wayne, John, eigentlich Marion Robert Morrison (1907-1979, amerikanischer Filmschauspieler).

Webb, Matthew (1848-1883, britischer Seemann und Langstreckenschwimmer, durchschwamm 1875 als erster den Ärmelkanal, starb beim Versuch, die Whirlpool Rapids des Niagara River schwimmend zu durchqueren).

Weishaupt, Adam (1748-1830, deutscher Philosoph, gründete 1776 in Ingolstadt den Illuminatenorden "Illuminaten").

Weizsäcker, Carl Friedrich Freiherr von (1912-2007, deutscher Physiker und Philosoph, befaßte sich mit Erkenntnisfragen der Naturwissenschaften und engagierte sich in der Friedensforschung, Hochgradfreimaurer des 33. Grades).

Wellington, Arthur Wellesley, Herzog von (1769-1852, britischer Offizier und Politiker, Befehlshaber der britischen Truppen gegen die Franzosen in Portugal und Spanien, Vertreter Großbritanniens auf dem Wiener Kongreß, siegte 1815 mit Blücher und Gneisenau bei Waterloo über Napoleon, von 1828-46 wiederholt Minister und Ministerpräsident).

Wells, H. G. Herbert George (1866-1946, britischer Schriftsteller, schrieb u.a. den naturwis-

senschaftlichen utopischen Roman "Die Zeitmaschine", 1895).

Wieland, Christoph Martin (1733-1813, deutscher Dichter).

Wilde, Oscar (1854-1900, irischer Schriftsteller, schrieb z.B. 1890 den Roman "Das Bildnis des Dorian Gray").

Wilson, Thomas Woodrow (1856-1924, amerikanischer Politiker der Demokraten, von 1913-21 der 28. Präsident der USA, setzte 1913 das Federal Reserve System - Fed, privates Notenbanksystem der USA - in Kraft, veranlaßte 1917 den Eintritt der USA in den Ersten Weltkrieg gegen die Mittelmächte und stellte 1918 das Friedensprogramm der Vierzehn Punkte auf. Die vom US-Präsidenten Wilson in seiner Botschaft an den Kongreß vom 8.1.1918 aufgestellten Grundsätze für einen allgemeinen Weltfrieden wurden gegenüber dem Deutschen Reich jedoch nicht beachtet. Nachdem die Deutschen im Vertrauen auf Wilsons Zusagen die Waffen niedergelegt hatten, erfüllten die Alliierten ihre verbindlichen Zusagen nicht, sondern nutzten ihre Machtstellung gewissenlos zum Nachteil des Deutschen Reiches aus).

Wyler, William (1902-1981, amerikanischer Filmregisseur: "Die besten Jahre unseres Lebens", 1946, "Ben Hur", 1959, "Funny Girl", 1967 u.a.).

Xanthos, Emanuel (1772-1852, griechischer Kaufmann, Mitgründer der griechischen Freiheitsbewegung "Filiki Eteria" - "Gesellschaft der Freunde" zur Vertreibung der Osmanen).

Zanuck, Darryl Francis (1902-1979, amerikanischer Filmproduzent und Studioleiter, 1933 Mitbegründer der "20th Century Pictures"; produzierte u.a. 1940 "Früchte des Zorns").

Zapiola, Matias José (1780-1874, argentinischer Offizier und Freiheitskämpfer).

Zilk, Helmut (1927-2008, österreichischer Journalist und Politiker).